Müllers
Gedichte
im
schwäbischen Dialekt.

LD 4930

Gedichte

im

schwäbischen Dialekt.

Von

Johannes Müller.

11

Memmingen,
gedruckt und im Verlag bei Joh. Rehm.
1826.

STADTBIBLIOTHEK
* AUGSBURG *

Die Bierschenke.

S'ist Aubad iaz, ma sicht ner me,
D'Nacht=Arbat duat di Auga weh,
Drom will i s'Schaffa bleiba lau,
Und iaz no uf a Mäßle gau.

Gang Weib, gieb miar mein Schopa rei,
Mei Pfeiffa wiard em Sack no sei,
Tuback und Schlüßel haun i scho,
Brauch koi Latern, as scheint dar Mo.

Griaß Gott Herr Nauchbar, was beliabt,
A Braus, a Weiß? a Weiß Herr Wiart,
Und om an Kreuzer Bittra *) no,
Ar woist, i bes scho gwonet so.

S' ist no ganz leer, wo send Heit d'Leut?
I woiß net, s'ist doch an dar Zeit,
Dau kommet se ja oismauls a,
Gang Wiarte, duar a Liacht detna.

*) Kräuter=Getränk.

Magst trenka Michel? s'staut dar z'denst,
An Julepp *) — i woiß scho, du trenkst
A settigs au, as ist a Biar
Ma trinkt drei Mäßla, bronzet viar.

Herr Nauchbar, was geit Zeiteng Huit?
z'Paris hauts glaub i wieder gruit, **)
Ma seit di All'g'moi ***) brengs Heit scho,
As fahrat alle zmaul darvo.

Des ist net waur, as staut ner drenn,
Und wenns au wär, so gaut dar Deng
Wia hoißt er g'schwend, gack is gau raus,
Dar Welleugton no net nauch Haus.

Was isch, wenn dear au denna bleibt,
Und Blücher no, so wia ma seit,
Bartholla hätt ma solla s'Land,
Wias zerstes all im Senn kett hand.

Was hand iar Zwe me für an Streit,
Ar glaubat alz was Zeiteng geit,
Miar könnets doch nia reacht varstau,
Komm Sef, miar mariaschat gau.

---

*) weißes Bier.
**) Die im Jahre 1815 dort versammelt gewesenen Fürsten.
***) Allgemeine Zeitung.

As fehlt es aber no a Ma,
Woisch Jakob, wo iazt dear sei ka?
Ar kommt nauch miar sonst alleg glei
As ist doch Semmna scho varbei.

Dau kommt ar grad; wohear so spät?
I hau mit meiner Marragret
Uf Aumadenga *) mieẞa gau,
Si haut heit z'Mittag z'Auder glau. **)

So, z'Auder glau, i bild miars ei
As wear scho me net sauber sei,
Dau hammers, sisch, dear Kerle haut
Scho wieder g'lau da Bock ins Kraut.

Sei still, Dommene mit deim G'schwäz,
Und ruck a bizle, ***) denn i setz
Mi gau zua diar net gar z'ne na,
Ma kennt di scho du feiner G'spa.

O weh! i hau a bös Papier, ****)
I derf net heba d'Hand darfür,
S'kas sea iadarma wear will,
Du haust da Viarzger, d'Wesch und s'Spiel.

---

*) Amendingen, ein Dorf, nahe bei Memmingen, wohin gemeiniglich Spatziergänge gemacht werden.

**) zur Ader gelassen.

***) ein klein wenig.

****) Karten.

I muaß gau no a Gläsle *) hau,
Vielleicht wiards nauche besser gau,
He! eig'schenkt dau, und dommer fei
An Enis **) und koin Kemmich nei **)

Gieb acht, s'ist naß dau an deim Dart,
Duar woitle deine Kata fort,
Wia Marie an Viarhobel ***) hear,
Ar hokkat rom wie fauler Bear.

So wia, gend aus, wer feiret, du?
Butz s'Liacht so gsi i besser, hu!
Desmaul hauts dau, iaz gend no acht
Was unser oiner gau alz macht.

Dau handers, haun is net glei g'sait
Britsch gfanga, Viarzga, d'Wesch ****) des freut
Jaz aber mi, guck, s'ganz Konvent
Ist komma onder meine Händ.

Wia Aherr gend g'schwend Dusa †) hear,
As ruicht so stark, i woiß net wear
Dauhenna a Wendmühle haut,
Dia scho da ganza n'Aubad gaut.

*) ein Glas Branntwein.
**) Brannwein = Sorten.
***) Putz = Lumpen.
****) Spiel = Vortheile.
†) Schnupftoback = Dose.

Was dond denn miar, miar sitzet dau,
Wia z'Dombach d'Jungfara an dar Schau,
Du Gutscher lustig, gieb g'schwend aus
Miar hopsat no a Käntle *) raus.

Meitweaga, aber uf da Schnall,
I muß gau glei me furt en Stall,
Dau handers ja, i be scho frey,
As semmer komma glei zwua Säu.

Dear Michel haut halt s'Narra=Glück,
„Gelt, und hoiß doch net Benadick,
„A Ma wia i be bey der Heck
„Fendt ja beim Moschei gar da Dreck.

Gschmekts Pfeifle Herr, i glaub ma duat
S'ganz Jaur net spiela? s'ist doch guat
Wear des ka lau, i könnts net do,
G'spielt muaß as sei, verluir i scho.

Wia Nauchbar, wenn iar fertig send
Mit Leasa, gemmer Zeiteng g'schwend,
Hau henderrucks no gmoint ma leas
An Ponkta von dar Leipz'ger Meaß.

---

*) Kännchen Branntwein.

Noi Nauchbar, s'Wochablatt ist des,
I hör fast ner voar dem Getös
Dau handers — noi, wills liga lau,
As möchtet Stuira denna stau.

Darzua, doch wemmar z'frieda sei,
Desmaul isch gnädig, gucket nei,
As send no zwo fūr uns net drey,
I sieh koi G'werbstuir staut darbey.

Geits net a Stückle Kalbfloisch, Frau?
Noi denkat, s'ist koi Bröckle dau
Des hauni, wenn dar Herr haut Lust
A Digana *), oder a Longa = Wurst.

So gemmer no a Longa = Wust,
Mithoim g'schwend für mei kleina Bust,
Si basset denn em Bett no drauf
Verschnabulierats fast em Schlauf.

Jaz muaß i aber weiter gau,
Zahlt ist ja was i trunka hau,
Horch! Narr as Glöckle läutet scho
Mei Weib wiard gau me artig do.

---

*) geräuchert.

Der Wochenmarkt.

Was geits für Staats = Afära Weib
So fria scho me? haust no ner dau,
Und duast scho me zum Zeitvertreib
Für de verdammta Spiagal stau,
Bald ist der Bendel z'lang, bald z'kurz,
Der Spenzer z'eng, und z'wiast der Schurz
Und so gauts, i wills kurz gau macha,
Vom Kopf zum Fuaß mit alle Sacha.

Mei Ma, wie haust iaz du me dau
Du woisch ja, daß Heit Samstig ist,
I muaß sell auf da Markt Huit gau,
D' Fel*) bringt mar sonst no hoim an Mist,
Und wia i so dauhoim rom be,
Wear i net gau, des wär miar schö,
Was sagat d'Leut, ma dät scho glauba
I hätt koin Schurz me und koi Hauba.

Gang, gemmer no a Geld gau rei,
Mit dem dau komm i lang net aus,
I kauf Heit mear Oiar ei,
As muaß a Butter au ins Haus,

*) Mädchen.

Und sott no a baar Däubla hau,
Jaz könntest mi gau bald verstau,
I muaß, es ist scho fast drei Wocha,
Der G'vattere in d' Kindbett kocha.

Du g'fällst mar Heit, dau haust a Geld,
Und koch und dotsch iaz was du willt,
As ist a n'Elend auf dear Welt,
Koi Wunder wärs, ma wur oft wild;
Gang gang, so kommst mar us am G'sicht
Du bist iaz scho uf des verpicht,
Huir kommt oft, i derf net dra denka,
Des Hochzeit gau und Kindbett schenka.

Frau Nauchbare, wohe so g'schwend?
Derf i net mit? i glaub miar gand
Oin Weag, i kauf no für mei G'send
Grombiara und a Kraut mar hand
Viel Leut, zwe Gsella, d'Magd dar Bua,
Und iaz da Schneider grad darzu,
Dau muaß ma ner als holla, caufa,
As möcht ois iamaul fast verdlaufa.

Wie viel geist Oiar Mädle dau?
I nähm glei um a Batza vier,
Halt feisa um zwe Batza Frau,
S'ist kalt, und d'Henna legat schiar

Noiz me, gleiwohl weils iar no send,
So gibana Sera wenn ars wend,
Ar miaßatna aber net lang b'senna
Si semmer wohl im Greata denna.

Du Rozfel du haust kaz a Maul,
Als wenns sonst koine Diar gäb,
Palts no, verfruir du an der Saul,
Iar Baura moinat g'wis ma häb
No g'stola s'Geld, ma miaß no g'schwend
Von ui d'Sach nemma wia iars gend,
Meitweg kast alle hoim me traga,
I gonn diars nei und nei en Kraga.

He Fraule, wia a buzta Gas,
A jungs jungs Diarle, wender kois?
Si ist so fett, und loset*) was
I ui no sag, si kost a klois,
A n'Achtzehbätzner ist net alz,
Ar griagat fast a Pfündle Schmalz,
Und hand denn no a kospers Eaßa,
Gand nemmets, machet net viel Weasa.

Gott griaß di Ußе, so bist dus?
Wia kommts, daß du im Amt Heit bist? —
Ja woist du ner, daß unser Zus**)
A Braut mit Bekkas Semmen***) ist,

*) höret. — **) Susanna. — ***) Simon.

Ja wiarst ja g'scheid sei, seit wenn des?
Dear wiard reacht do iar Andares
As wiard darzua glei d'Hochzeit g'halta
Ma fürcht as rui sonst me da n'Alta.

Was moist, des wär a reachter Denst
Jaz für dei Schwester, sag si soll
Si melda Heit no, woisch du kennst
Da Herra, d'Frau und d'Ahfrau wohl
As send dar ja kreuzbrave Leut,
Ma kriagt au eppes uf a Zeit,
Zusann ist uf a schöna Somma
Denk all Jaur uf Seachzg Gulde komma.

I woiß diar no reacht eppes Nuis,
An dia hätt is doch au net g'suacht,
Meis Hauswiarts sei hochmiat'ga Luis
Ist nomm — iar Vater haut wohl g'fluacht;
I haus scho g'hört, dear gonnis wohl,
Sie haut kaum me g'wißt, wie sie soll
Dauheara stranza *) uf dar Gaßa,
Iar Muatar könn si wohl kaum faßa.

Hör bhiat di Gott, iaz muaßi gau
Hau fast z'lang g'schwäzt, iaz fällt miars ei
Daß i an Doig beim Ofa hau
Dear wiard net übel ganga sei,

*) stolz einher gehen.

Mar griagat Huit an Eikehr no,
I dät net gar sonst eila so,
As geit gau allerloi no z'bstellat,
I hätt diar sonst no viel z'verzellat.

Wia Gabrel *) kommet, send so guat
Mit uirar Waug zum sella Ma,
Am Bronna det, em groſsa Huat,
S'ist net gar richtig mit dem G'spa,
Ar haut da Butter Viarleng weis,
Am G'wicht nauch moin i fast, ar b'scheiſs,
Ar wearats sell am besta fenda,
Und wenns so ist, so dondam zenda.

Ar hand darzua net Ohreacht Frau,
Am ersta Viarleng fehlet scho
Fast gar zwoi Loth — was treibst du dau?
Komm no mit miar, du wiarst dein Lo
Scho griaga für dei b'schiſses G'wicht
As ist gau glei a Bläzle gricht,
Du treibsch scho z'laug, ma muaſs dis lehra
Ums Geld z'gend, was di Leut duat kehra.

Was gfällt dar Frau von meiner War
I merk wohl, daſs sie eppes will
An Häfa, Schüſsla oder Kar;
Ach allerloi, i hau so viel

---

*) Polizeydiener.

Von G'schiar am letschta Jaurmarkt kauft,
Und dau die voarig Wocha lauft
Mei Katz des Luader nauchra Banda
Von Mäus, und richt mars G'schiar alz d'schanda.

Jaz haun i, wenn miars reacht ist, alz,
Muß gucka, ob i nex vergiß,
Hau Oiar, Butter, Dauba, Schmalz,
Mei Geltteſch ſeit mars au für g'wis
I håb nex uf am Markt me z'tond,
Uß beni ſcho a Glocka = Stund,
As Butza, ſ'Weſcha bleibt dauhenda
Jaz muß i gau me als verſchenda.

Das neue Jahr.

Horch Weib, ma duat ſ'nui Jaur aſchiaßa,
Wach auf, und laß dis net verdriaßa,
Und fang a guats nuis Jaur Heit a,
Zank net ſo oft huir *) mit deim Ma.

Noi Ma, will g'wis meim Maul abbreacha,
Du muaſcht miars aber au verſpreacha,
Du wölleſt miar net me zuar Pet
All Nacht ſo lang em Wiartshaus ſei.

*) dieſes Jahr.

No ja, so stand jazt auf duar kocha,
Denn kaum ist gau der Tag abrocha.
So gaut, du woisch scho s'Wenscha n'a,
Der Erst ist glei der G'vatterma.

Zuih d'Kinder a, und gieb an d'Händscha *)
Sie miaßat nauche au ge Wenscha,
Zum Vetter Dottle nauf moin i
Zuar Afrau und Bås Annamie.

Guck doch des G'låf scho uf dar Gaßa;
Daurauf kommt glei a ganza Maßa,
Dar Ma, as Weib a Kind'ra viar,
I glaub sie kommet gar zua miar.

Ja freilich ja, s'ist Vetter Semme
Mit Weib und Kind, iaz moin i s' nemme,
Gang, wart an no auf mit Kaffe,
So gand si doch vielleicht glei me

As wår scho reacht, wenn no des Wenscha
Von Hearza gieng au bei de Menscha;
Huit wenscht ma viel a g'sonds nuis Jaur
Ma såcht sie liabar en dar Baur. **)

---

*) Handschuhe.

**) im Sarge.

Drum mögets d'Herra nomma höra,
Dia land sie Heit koi Bizle störa;
Ma haut Biletla uf da Kauf,
Dau schreibt ma no da Nama drauf.

Und' d'Kutscher mit di goldne Kraga,
Dia donds von Haus zua Haus Heit traga,
Sie legets na, und gand darvo,
Und des gilt für da Wonsch denn scho.

Uf dene Wünsch sind oft Figura,
Manchsmaul a Wächter uf am Dura,
Dear blauset, s'ist grad g'maulat so,
S'nui Jaur von seiner Höhe froh.

Denn sicht ma wieder a lera Wiaga,
Dau staut darbei daß d'Frau mög kriaga
Des Jaur an Prinza oder zwe
Und sotts au sei a Mädle schö.

Für Jäger, Reuter so Trabanta
Für Spieler, Schreiber, Musikanta
Für Liabesritter — wia mas will
Geits so Bilettla fürchtig viel.

Au kama oine drondert fenda,
Ma zuicht so am a Schläfle henda,
Dau kommet lust'ge Sächla raus
Alz durchananander glatt und kraus.

A Mädle duat en d'Stadt nei traga
An Korb voll Gäs, horch laß diars saga,
Und wenn ma zuicht leit statt de Gäs
A Biable drenn a wonderschös.

Uf oim ist eppes gar net b'schrieba,
A Mühle dia vom Wind wiard trieba,
Dau wäscht ma, wenn ma zuicht en d'Höh
Di alte Weiber jünger me.

Denn duat au wieder ufra Gaßa
Der Schatz z'Nnacht uf sai Liabsta baßa
Ma zuicht, ar streckt sein Aram aus
Dau kommt d'Frau sell zuar Hausthür raus.

Ois haut miar Gestert unter alla-
Doch no i sags am Besta g'falla;
A Reuter aufreacht wie a Bolz,
Ist uf seim Rappa g'seaßa stolz.

Jaz wia i zui, dau haun i g'funda
Da stolza Herra gar abonda.
An was moist wohl? ans Wiagaband,
d'Frau mit dar Reitpeitsch in der Hand.

Und o so geits no hundert Stückla,
I dät mi gar no z'weit verwickla,
Wenn i varzella wett von all,
Wo i hau g'sea beim Herr Schnall.

Ma wenscht anand au uf dar Gassa,
Dau duat ois scho ufs ander bassa,
He Jungfer schreit ma, proßt s'nui Jaur
Und was i wensch soll weara waur.

I wensch daß sie des Jaur mög kriaga,
Reacht eppes, des ins Bett duat fiaga,
An Bräutigam g'sund an Leib und Seel
Und schö wia Engel Gabarel.

Und i wensch em a Jungfer Bräutle
A reichs, a netts a lustigs Häutle,
As Zufale, he des wär net aus,
Dau haut ar doch glei au a Haus.

Daurom kommt oina, sott se kenna,
Dear will i gau s' nui Jaur abgwenna,
He proßt s' nui Jaur Bäs Durrade!
Sie kommt ja fast net fort voar Schnee.

Wohear scho mit dem Bauch, dem dicka?
I wensch halt daß sis bald mög schicka,
Daß sie glei kriag em nuia Jaur
An Buaba mit ama krausa Haur:

No ja, und i wensch au de Seaga,
Daß ear des Jaur bring eppes z'weaga,
Ar haut a saubara junga Frau
As kert am so a Hausraut au.

So gauts bis Nacht, denn duat mas b'schliaßa
Wenns z'lang wiard, könnts oin au verdriaßa,
Gang Weib, duar d'Läda zua, schluiß s'Haus
Für Heit amaul ist s' Wenscha n'aus.

D'Nachtwächter aber kommet Moara,
As ist scho lang so Mode woara,
Dia wenschet uns, i hoff s'wear waur
A guats, a glücklichs g'sunds nuis Jaur.

Und oiner treit a n'eisana Kaßa,
Dear duat wia Hechlamacher baßa,
Dem werfet d'Leut halt eppes nei
Des doilt ma denn zum Brantawei.

Der Memminger Schrannenmarkt.

So guata Tag Herr! *) au scho auf?
I will no d'Schlüssel holla,
As kommt viel Fuarwerk d'Strauß daurauf,
Ma hört scho d'Wäga rolla.

Was moit ar Peter **), gauts Heit stark?
S' ka sei, i wills au hoffa,
As haut mar so am letstra Markt
Beim Tolla net viel troffa.

*) Schrannenmeister. **) Schrannen = Arbeiter.

Du Dikkopf wia, mach fuir gan ei
So wiards im Stüble waram,
Der Herr wiard gau glei honda sei
Nimm Holz was gaut en Aram.

Wo solla na mit dena Säck?
Mei Baur wiard gau erst komma,
Sieh Hans Irg dau zum Löa n'Eck *)
Kehr no det om am Bronna.

Jäck, du fährst nauf zum Rappa n'Eck *)
Scho reacht — no g'schwend abg'lada
Be g'wattet Heit daurei im Dreck
Oft fast bis über d'Wada.

Halt Lemmel! wia kommst du daurab?
Du hausch iaz wieder troffa,
Beim Stüble *) sollest lada n'ab
Bist denn so fria scho b'soffa.

Fahr Franzsef du zuas Gerbers Eck *)
Det haut dei Baur sei Bläzle,
Heit loinat ear gau me an d'Säck.
Macht Auga wia a Käzle.

O Herr, i glaub mei Sack ist weck,
Iaz ben i reacht im Jaumer,

*) Schrannen-Plätze.

Ist gloinet det im sella n'Eck
Staut uffam Michel Baumer.

Sind z'frida, s' ist net g'fehlt so weit,
Ar wiard se gau scho finda,
Waurom haud iars net früher g'sait,
Ar staut halt weit dauhenda.

Ei nemm Ear d'Fahna *) steck ars aus,
So ka ma gau afanga
I gieb den d'Schaf glei au gau raus,
As möcht sonst d'Leut bald blanga

Deiß **) holl beym Oxa ***) dussa d'Säck
Mach aber woirle hörst as
Sieh detta wartet scho a Beck
Miar nemmets gau glei zerstas

Wia hausch Heit Kolb bist handlerisch
Mit deine dreißg Schaf Koara?
Woist Polischer was, geist Zwölf drum frisch
So spar is net bis Moara.

Horch i duar namas fochzeha ****) fort,
Bist mei Ma alleg gwea,
Mach s'grad Geld Alter, s'kas bey Gott
Koi übels Aug asea.

---

*) Das Stadt-Wappen. — **) Ein Schrannenhelfer.
) Wirthshaus zum schwarzen Ochsen. — *) fünfzehn Kreuzer.

Wia iar zwee G'sterke einglert dau,
All dreißga nauchananđer,
Und machet woitle *) s'geit gau au
No eppes z'tond beim Xander.

So Sau = G'sicht stoß ans Schaf dauna,
Guck wias scho zamag'seßa,
Dau käm i fürchtig henda na
Der Schender holl des Meaßa.

Sei still vom G'sicht, was haust mit miar,
Halt glei dei losa Goscha,
Du haust an Balg, als hätt auf diar
Dar Teufel Erbis droscha.

He guatar Froind, dia Pfeif ist mei!
Ma darf dauhenn net Raucha,
O Pfleager **) send doch g'scheid, lands sei,
I wills ja merka naucha.

Wia du eig'schläfter Baura = Bua,
Bist no net besser b'schossa?
Gang duar an Zwölfer no darzua,
Schlag ei der Kauf ist g'schloßa.

Iar send zwe reachte Säuhund au
Ar sottät grad verrosta

---

*) geschwind. — **) Polizeydiener.

Verschüttet iaz mei Koara dau
Als dåts koin Kreutzer kosta.

Duarst d'Hand vom Schaf weck du Kujo,
I will dars guat no rauta,
Machs net wia oiner, kennst an scho,
Mit seine broite Pflauta *)

He Müller **) dear schlåcht s'Wasser ab,
Marsch nei ins Amt du Kerle,
I steig ja grad vom Waga rab
Kas nomma heba Herrle.

Wia geist dein Rogga Edward he
Du muast an vor agucka,
I woiß, du duast miar allig z'weh
De laß mar net abdrucka.

Send achtzea Schaf, i buit diars om
Acht Gulde und a Oertle ***)
Grad Geld muaß sei, gang gemmers komm,
So nimms und sag koi Weartle.

So net so lahm, da Sack zui nauf,
Hörst ner, staust dau wia g'frora,
Wenn i gau slag, komm Alter sauf
Dau dåtest spitza d'Ohra.

*) Hände. — **) Polizeydiener. — ***) Fünfzehn Kreuzer.

Gaug Sigmund hendre holl dia Säck
Dia mit am K. woisch moine
Sonst kommt der Schneider schnappts Eus weck,
Ar woist scho was für oine.

Du elends Kind', haust g'moit i brauch
Diar deine Säck weckzschnappet,
Ja wenn is hätt wia du im Brauch
Di haut ma oft verdappet.

Kotz Blitz, des Koara lert se schleacht,
He saubrer Herr, wia hammers?
Des hoißt amaul iaz bschißa *) reacht,
Ins Amt nei komma lammers.

Horch, mach da G'scheida Bruader guck,
Daudana kommts scho besser,
In dem Sack, duar an fürre ruck,
As soll diar guat sei Hesser,

So Leut wenn iar denn fertig sind
Mit Meaßa will i Schucka **)
Ar kommet nauf in Engel g'schwend
S'geit eppis no zum Schlucka.

Hauscht zama greachnet du gau bald
Gibs nei dei Sach am Herra

---

*) betrogen. — **) bezahlen.

Sends wieder zeha mear halt,
O schweig, mach koi so Pflerra.

Wer schreibt denn a die Säck iaz dau,
Zwölf sends vom Steaphe Ranzger,
Dear haut ka Platz dett Peter Kau
As kost an Viarazwanzger.

Herr, dau sind d'Schlüssel, alz ist zua,
Hau b'schlossa mit am Becka,
Jaz trink i gau mei Biar in Rua,
Ja laß ears sis wohl schmecka.

Auf ein Hochzeitfest.

Hans Audam! Heit kast lustig sey,
Net weagam Eaßa, weagam Wei,
Net weagam Tanza, Musiziara
Net weagam Jungfer Braut hoimfiara.

No i woiß und dei Jungfer Braut
Wo di so stark dar Schua druckt haut
Z'viel Spatza haust du miaßa n'eaßa,
Dau ist dar Has em Pfeaffer g'seaßa.

Du haust miar ja oft klagt dei Noth
Du miaßest di oft halba tod

An so viel tausad Spatza kuja
As wöll di oft schiar s'Eaßa ruia.

Denn komma send si staß und saur,
Ja, Spatza hauts im ganza Jaur
Im Winter g'schneit, im Sommer grengnet,
Dei Muater haut diars gonnt und g'sengnet.

Dau haust denkt, hau koi andra Wahl,
Um z'kommet von dear Spatza = Qual,
Als sell au oigna Rauch gau fiara,
As dät miar sonst no net preßiara.

Und Heit ist Dei Erlösengs = Tag
Doch Bruadar merk, was i Diar sag:
Du könntest wia i hau vernomma,
Vom Reaga gar ins Trauf no komma.

Dei Jungfer Braut soll au net klei
Liabhabere von de Spatza sei,
Si wears so eppat *) in dar Wocha
Was moist? — a maula viara kocha.

Doch seit ma, was diar liab wiard sei,
Si machs zum Glück so zemlich klei,
Und was Di no wiard besser tröста
Wear sis doch zeitaweis au rösta.

*) etwann.

Drum Mach i Diar iaz zum Present,
Wias voar Diar siehst a nn'Instrument,
In dem ma ka da Toig ariara,
Nauch Nota Spätzla fabriziara.

Doch, daß Du endlich, wia du wenschst
Vom Spätzla n'eaßa gar vertrennst,
So raut i Diar dem Deng zum Poßa
Mach, daß Du kriagst bald junge Sproßa.

Du laust denn deine Kleine woisch,
No d'Späzla n'eaßa, Du isch s' Floisch,
Und kast mit Lächla denn zuagucka,
Wenns gaut so ana Späzla schlucka.

Ner zürna muast iaz guater Froind,
I haus no so im G'späßle gmoint,
Jaz wünsch i diar viel Glück und Seaga,
Me schöna Sonnaschei als Reaga.

Des hoißt no in dar Harmonie
Net uß di Wolka — dau woiß i
Daß dettnauf d'Schuaster *) viel Gebeatar
Dond schicka um reacht Sudelweatar.

---

*) Der Bräutigam war ein Schuhmacher.

Das Memminger Schlachthaus.

Dau hammers, sisch as ist no zua,
Jaz stand i dau wias Kind beim Dreck,
Wenn is no wüßt, i gäb koi Rua
In welam Mausloch Dauvad *) stäck;
Ar wartet g'wis dar Schwanz der kromm
Mit Fleiß ob bald dar Obma komm,
Guck detta kratlatar dauheara —
„So wia, solls Heit me Semmna weara?

Noi noi, i wensch an guata Tag,
Will glei aufdo, send z'frieda doch,
Und das i ois ens ander sag,
So geab es Gott a g'sonda Woch;
Dau hander schöne Diarla dau,
Dear b'sonders, s'Ochsawiarts dar Grau,
I denk as sottet desmaul alla
Net übel am Herr Obma g'falla.

So nei darmit, daß fürse gaut,
Frisch dra, Narr wia der Blitz muast sei,
Sisch dear **) der basset scho uf d'Haut,
Denkt bey sie sell, dia ist bald mei,

*) David, der Zunftdiener. — **) Ein Gerber.

Faß iaz da Stroich, gieb acht, machs reacht,
Sonst bist koi braver Mezgers=Kneacht,
— Uff oin Stroich ist ar zamag'seaßa,
Jaz hoißts ausg'schaufet, und ausg'freaßa.

He Kuttler *) he! so wia daurauf,
Dond helfa g'schwend des Diar en d'Goiß, **)
Wia Stanas zui au d'Hosa nauf,
As möcht diar weara henda hoiß;
Und Kanzler, ***) du staust vornana,
Heit bist net gar dar keifest Ma
I glaub haust Gestert z'viel vardappat,
Weil deine g'sterre Knui so knappat.

I stand no keifer na, als du,
Schweig still, i glaub du haust heit Nacht
Bey deiner Ketter g'schria ju,
Und sonst no Rockes Bockes g'macht,
Derfst no glei nauche woitle gau,
Zum Baumwiart und a Gläsle hau,
As haut dar net gar z'guat ag'schlaga,
Du haust an schleachta blöda Maga.

---

*) Leute, denen nach altem Herkommen das Eingeweide des geschlachteten Viehes zum Verkauf überlassen wird.

**) in die Rahme zum Ausziehen.

***) Scherznahme.

Kotz Blitz, i fall in d'Ohmacht schier!
Dau haust iaz du me eikauft schô,
Des ist dar a varfluachts leichts Diar,
Narr, an dem ist ja gar alz he, †)
Wenn du gaust in dei lampa Glend ††)
Haut alleg Glück und Hoil a n'Eng;
Du Erda = Blitz i sags gau Deißa,
Ar muaß diar alle Haur rausreißa.

So guat als du kauf i scho ei,
Hâb no koi gar so losa Gosch,
Du brengst au iamaul Rare rei,
Dar letscht ist g'weaßt a saubrer Frosch,
Woist was, da Schapfa *) will dar lau,
Derfst koin so donders Lerma hau,
Heit bist iaz me a wirbligs Herrle,
Mei Bleß **) und du sind gleiche Kerle.

An d'Rahm nauf mit dem Lompa = Diar,
Zui Mohrle, **) gelt dear ist net schwer?
Merk Bruadar Heit varreißts mi schiar,
Wenn dear no voar verreckt no wâr,
Dau ist dar Blau ***) a n'andrer Ma
Und guck s'Varwaltengsrauts ***) det a,
Dia Zwe hand Ora, lausch net gelta?
Respekt darvoar, ma kas net schelta.

---

†) hin oder verloren. — ††) Gegend.
*) gewisser Vortheil. — **) Hund. — ***) Scherznamen.

Wo bleibt den d'Schau Heit me so lang,
As gaut ja gar nex us am Zuig,
Wia Hoda=Peter, *) regte, gang,
Guck wo sie steackat, bist wia Fluig;
Woist was Fax, *) i be net dei Bua,
Dei Truachtel dau ist guat darzua,
Duat so nex als im Grend grad scherra —
Halts Maul, iaz kommetse ja d'Herra.

Ihr Leut, des Floisch dau ist Heit schleacht,
A so leichts Zuig, des ka net gau,
Des wär grad uf da Mittwoch **) reacht,
Net ihr, d'Schau muaß da Fürwurf hau;
Ums Geld verlangt doch d'Burgerschaft
A Floisch, des oim au geit a Kraft,
Ma muaß gau me a Strauf druf macha,
Sonst dond iar no no d'Leut auslacha.

S'ist reacht Herr Obma, g'schwäzt ist glei,
No muaß ma wißa z'griagat s'Vieh,
I handla scho a Wocha drei
Um oin, ***) vargeabes; send no Sie
Die Mäster iaz an andra Se ****)
Sie hands varschwoara, gend koin he
Dond Sie no zerstes dia bekehra,
Eh das ma uss will Mores lehra.

*) Scherznamen. — **) An diesem Tag wird gewöhnlich Schmalvieh geschlachtet. — ***) einen Ochsen. — ****) Sinn.

He Hans Irg *) wie gang lupft dia Haut
Gelt des ist oina me für di,
Was wilt den für se, du zähs Kraut
Sie ist von koim so Wunder=Vieh,
I soll halt lösa zwo Karle,
Du bist a Narr, fahr allig he,
Achtzeha Gulde, sags deim Frieder
Me net, i kauf am Freitig wieder.

Die Hopfenlese.

Hörsch Weib, wia hammers mit am Hopfa,
Uf d'Wocha fangt alz a mit Zopfa,
Am Mittwoch hammer ket scho Mang, **)
I glaub daß i gau au afang.

Ja, aber nemm da kleina Garta
No zerstes, denn dar oi ka warta;
Dau wills scho rothe Träubla ge,
Im Großa ist alz zwifelgre.

*) ein Gerber.

**) Magnustag, an welchem nach einem alten Sprüchwort: Mang legt die erst Stang, die Hopfenlese zu beginnen pflegt.

So b'stell no Heit gau Leut zum Zopfa,
Nimm Jackla, woisch da n'arma Tropfa,
Und drůba s'Nauchbars Lisabeth,
D'Bås Kenget, *) denn no s'Schuasters Gret.

Au Vetter Michla muaßmas saga,
Ear soll Heit richta no da Schraga,
Mar wöllat mit anander naus,
As geab bei oim sonst gar nex aus.

Und i will richta gau da Waga,
Ann duas die Kammaxådna saga,
Si sollad komma moara z'Nacht,
Ma håb an Hopfa, s'sey a Pracht.

So Vetter miar wends halt gau wauga.
Was für a Meaßar duatna tauga?
Du Deiß **) komm mit am Karra glei
Mar hand gau g'schwend a Buschla drei.

Dia Stanga dond se pråchtig lega,
Wear håtts z'Jakobe glauba möga,
Daß gåb so Trauba stark und fett,
Dett haut ar no koin Aflug ***) kett.

Guck Båbe, unsern schöna Hopfa!
Gelt du kommst heit Nacht au zum Zopfa?

*) Kunigunda. — **) Mathias. — ***) Blüthe.

Meis Hauswiarts Töchtara kommet au,
Und Lis saits Heit no iarar Frau.

Wenn dia kommt, derf ma uf Konrada
Ganz g'wis, so waur i dau stand, warta,
Und dear bringt, i woiß glaub dus miar,
No mit a Kammarata viar.

So guata n'Aubad mitanander,
Ar kommet doch au glei selbander,
Ar hands grad prächtig troffa Heit,
Miar hand an Hopfa, s'ist a Freud.

Wia Mari, ruck a wenk dethenda,
Laß mi zum Liacht, i be a G'schwenda,
I ka mit Zopfa umgau wohl,
Hau allig glei a Fäßle vol.

Diar isch net grad oms Fäßle fülla,
Ma kennt an scho dein guata Willa,
As ist uf eppes anders g'spitzt,
I woiß scho wear gau zua diar sitzt.

Wia ziehet auf, ma haut grad klopfet,
Heit griagat mar brav Leut en Zopfet.
Griaß Gott iar Herra, s' ist a n'Ehr
Kotz tausad, des ist Vetter Wehr.

So isch a maul a Freud zum Zopfa,
A netta G'sellschaft, und an Hopfa
Ma könnt an schöner maula net
So Nauchbare haut se nia koin kett.

Mei Schwaugar haut grad au an selcha,
Ar kennatan ja donda Melcha
I haun n'ams g'seit, Huir kas gau sei
Du nimmst a hundert Thaler ei.

Ja, sait ar, wetts wohl geara lösa,
I hau koi oiz'ga Traub koi bösa,
Doch schlächt ma miar Heit zwölf Karle,
So gieb i denk no, lustig he.

Was zwölf Karle, seit do sei Kromma?
Gang onterstand dis mach da Domma,
Ar kommt, wenn reacht agaut dar Kauf,
Gwis uf zwoihundert Gulde nauf.

Narr vom a Weib, willts wieder macha,
Daß Jadarma uns duat auslacha,
Wia do, wo haust Dreihundert g'sait,
Und Viarzg glöst in ara kurza Zeit.

Huir laß mar i da G'walt net nemma,
As mag di beißa oder grimma,
Halts Maul, an Dreck wiarst du verstau,
Nauch meim Kopf muaß as desmaul gau.

Was geits denn Nuis iar junge Herra?
Wia lustig, dondana net so sperra,
Mei Koarad muaß da Stilla hau,
Der laut alz übers Zopfa gau.

Des glaub i dear seit Heit koi Woårtle,
Ar denkt iazt grad no an a n'Oårtle,
Wo beim Hoimfiara gestert z'Nacht
Ear haut a saftigs Måule g'macht.

Sey still du, wo bist du heganga?
Du haust g'wis au no eppes g'fanga?
Wear woißt wo du dein Stand haust g'hett,
Du bist no lang nauch miar ins Bett.

So hellauf Leutla, wia dond singa,
Dia Jungfara dond scho fast versprenga,
No Christian munter fang ear a
I woiß daß ears am besta ka.

Mari, wo bist doch Gestert blieba?
Narr send dar dau g'weaßt stucka sieba,
Woisch, dia so weiße Schürzla hand,
Ma haut halt fürchtig uf di g'spannt.

Woiß wohl, i be ja ogedultig
Gnuag g'weast, dia donders Wåsch ist schuldig,
S' wår oina komma alleg g'wis,
Entweder i sell oder Lis.

Wia dringet net so iar dethenda,
d'Frau Nauchbare möchts sonst z'stark empfinda,
Des wur a schöner Lerma sei,
Wenn Heit no fial dar Ofa n'ei.

Dear Schneider duat se reacht wohl halta,
Sei Muatar hauts erst g'sait sei alta,
Si moi oft d'Pflegare sey kaum naus,
Stand d'Kutscha scho me voar am Haus.

Gelt Lis, was i hau g'sait ist komma,
Haust alleg g'sait des sey a Fromma,
As dengs *) sei Magd, gang hilf mar drauf,
Du kennst si scho — die gaut reacht auf.

I woiß scho, donda **) s' hollig Bille;
Bey dear trifts Sprüchwoart ei: di stille
Und glatte Wässerla gründat tiaf,
As Sprüchwoart ist a waurer Briaf.

Gret, wo bist gestert z'Nacht heganga?
Nauf zua meim Sprechar, woisch zum Langa,
Send g'weaßt no i und d'Töchtra zwo,
Und sonst so Weatar = Hexa ***) no.

---

*) ein Ausdruck, dessen man sich bedient, wenn man sich auf den wirklichen Namen nicht erinnern kann.

) drunten. — *) alte Weiber.

STADTBIBLIOTHEK

Dau haun is wohl no netter troffa,
I wär dar aber bald verdloffa,
Be nomm zua meiner Annamie,
Dau semmer gweast ear sie und i.

Ma haut grad mitanander kiefet *)
Sie haut g'sait: no so ruhig schliefet
Miar, wenn ma was dar Hopfa trait,
An Zins dåt, statt daß feirig **) leit.

Wia haust iaz so domm schwäza möga,
Seit ear; wills liaber dod **) nalega,
Griagst scho da Zens net wia sis g'hört,
Vom Kapital ist gar koi Red.

Noi noi, as leit miar wohl im Kasta,
Derf doch denn net im Alter fasta,
Geisch naus, kommst dromm, haust nia koi Rua,
Koi Teufel hilft diar me darzua.

Wia Mate, schlaufst du scho dethenda?
Gang duar gau dei Latern azenda,
Und holl im groß a Kruag a Biar,
Mach woitle, s' ist scho Zehna schiar.

Jar junge Herra und Jungfraua,
Gand höret auf, as duat si naua, ***)

---

*) gezankt. — **) unbenützt. — ***) zu Ende geben.

Und trinket, brengets rom anand,
Wia Vetter, nemmets Brod zuar Hand.

Miar wend gau no a Kurzweil macha,
Daß Heit no eppis geit zum Lacha,
Komm, stihl da Fur, und zahl da Balg,
Und d'Pfänder hebt dau auf dar Schalk.

No Konrad, duar di net lang wera,
Was soll des dem des Pfand duat kera
Ufm Beasam reuta nauch Paris,
Guck wia dus trifst, s'kert deiner Lis.

Und Stanas des, i wills net nenna;
Des soll iaz macha, daß muaß brenna,
Wia Fackel auf und auf sei Hand.
Guck i moi s'kehr gar dei des Pfand.

Jaz wemmar aber au aufhöra,
Ma möcht uns mit am G'ständ naufkehra,
Guat Nacht iar Leutla schlaufet wohl,
I dank, s' sind alle Fäßla vol.

Der Hopfenverkauf.
im Jahr 1820.

Ma! gaust du Heit uf koi Mauß Biar?
Hätt's geara g'sea wärest naus
In Karpfa *) denk s'verwürgt mi schiar
Daß miar net ja g'sait hand; gang aus
Und horch a Bizle wias iaz staut,
Obs waur ist, das ar **) nauf no gaut,
Haust reacht Weib, s'will mi au sell grimma,
Will halt gau woitle Spä einemma. ***)

Griaß Gott iar Herra beianand!
Wia, hand ar no a Blätzle au?
Komm Marte, sitz dauhear, miar hand,
Grad an Dischkurs vom Hopfa dau,
Wia haust denn dus, haust hege ****) scho?
Jaz sott diars wohl afanga do
Folg desmaul no net deiner Alta
Sonst muast an gar uf d'Letscht no b'halta.

I hau da ganza Nutzo no,
Will wata, ka sei s'schlächt no Zwoi, †)
Hätts g'macht darsell no au a so,
Ear wär net komma en des G'schroi;

*) Wirthshaus. — **) ist der Hopfen gemeint. — ***) sich erkundigen. — ****) verkauft. — †) 200 fl. pr. Zentner.

No so a Leaba möcht i hau,
Gar nomma hoim zum Eaßa gau,
Wear ist des gweaßt? — i haus vergeaßa,
Sey drey Tag in dar Fenstra *) g'seaßa.

Daß Zwoi könnt schlaga zweifle net,
Doch Hundert Siebezg ist a Gelt,
As Hau ist besser als as Hätt,
S'gaut oft gar g'späßig in dar Welt;
Um des dät i Heit faßa lau
Meitweag könnts nauche wias wött, gau,
Mei Weib gäb au drei iaran Willa,
S' gieng alz im Frieda und im Stilla.

Dei Nauchbar aber haut a Pei,
Oich Bruadar oich, was haun i dau
Haut ear Heit zua miar klagt, di Mei **)
Dia will da Kauf net gelta lau;
Glei draist ***) da Kronathaler ****) weck,
No Hundert Zwanzg, des ist a Dreck,
Und haut halt fürchtig mit am kartet,
Dear Hopfa kommt net fort, miar wartet.

Du Veras, †) s'haut gwis au letschthe
An deiner Gaßa im a Haus
A so an groĺa Lerma ge?
Ja denk as ist dar g'weaßt a Graus;

*) Wirthshaus zur finstern Stuben. — **) mein Weib.
) trägst. — *) Daraufgeld. — †) Severus.

Dia haud gar g'hauret mitanand,
Und s' G'sicht verkrezt, as ist a Schand;
Sie haut g'sait: „muast so domm verkaufa,
„Des kommt vom donders Wiartshaus laufa."

„Dau sprengt ma denn am Biarbank zua,
„Det duat ma no grad was ma will,
„Dau handlatma, dau spricht ma zua,
„Und s' Weib dauheim soll schweiga still,
„Jaz lößt ma hundert Thaler schö,
„Du geist um Hundert Zeha he,
„Hau i im Garta mi so blaugat,
„Und haust mi net a maul vor g'frauget.

Hans bist reacht still', was sait di Dei?
Haut s' Weatar si afanga g'legt?
Derfst iaz me liega zua iar nei?
Wia haut diars hinderm Ofa g'schmeckt?
Sey still, s' ist rom i be iaz froh,
I hau doch Hundert Zwanzg g'lößt no;
Du dürftest werle *) gar wohl schweiga
I könnt diar au a Liadle geiga.

Was isch he Koarat! **) geist iaz fort?
Kast Hundert Sechsaseachzg Heit hau,
As ist doch au a 'Ehrabott
Haust Letschthe di verlauta lau:

*) wahrlich. — **) Konrad.

Ja, wenn ar hundert Thaler gilt,
Denn kast an vo miar hau wenn d'wilt; —
Jaz grad ist miars net ums Verkaufa,
Guck wia Heit d'Hopfamäus *) dond lauffa.

Gelt aber Peter haut an G'spaß
Mit seim Weib wegam Hopfa g'hett,
Wia sie haut g'merkt bald daß ma saß,
Dau haut sie g'schwend no oin versteckt,
Des G'wicht Weib denkt mi fürchtig klei
Seit ear, was moist, kas denn au sei?
Do lachet si; — komm rauf dau d'Stiaga,
Sisch das ma d'Ma ka au reacht kriaga.

Guck no des Häusle dau im Eck
As ka a Viartels = Zentner sey,
Dear wär iazt mit am oina weck,
Wenn scho no der Provit ist klei,
So wiard doch, wenn den Heit geist est
Sechs Kronadaler weiter g'löst,
Drey will i aber sell gau b'halta
I hau an glompata Rock an alta.

Christanas, dear ist z'frida Huir,
Hau gestert Zaubad mit am gredt,
Ar schmiedet nia im ersta Fuir
Doch hätt an sei Weib fast gar bredt,

*) Unterhändler.

Sie håb so trieba n'alleweil,
Oft håb ar g'sait s'thuat net so Eil;
Håb hundert Thaler g'lößt im Stilla,
Ufs Jaur folg ear seim oigna Willa.

Dau hauts halt Nemad g'scheider g'macht
Als Matteiß, dear haut glachat no,
Gelt Uß *) miar machets aus heit Nacht
Im Friada, wemmar lieget scho,
As hand no ander Leut a Freud,
Wenn miar gau håttet Zank und Streit,
Miar lands glei aufgau wett und eba,
S' derf kois am andra nex aufheba.

Mei Christe haut grad au de Sinn
Sie haut heit gseit, guck, sei no froh,
Was willt auf oimaul weiter denn;
Jaz ist doch s'Gärtle zahlt, und no
Sonst andre kleine Schüldla rom,
Hau au no eppes ag'schafft drom.
Des Hopfagåltle ist wohl komma,
Wo håttest miars sonst hearag'nomma.

Wia gauts gau dem, woisch, dear wo will,
Vierhundert Gulde lösa Huir? —
Gang sei mar von dem Narra still,
Verguldа sott ma de im Fuir;

*) Ursula.

I glaub a maul dear Kerle haut
Sei Hiara, wias im Sprüchwoart staut
Z'mitt in de Hundstäg gar verfrora,
Dem fehlt nex me, als lange Ohra.

Du Bartle, sag doch zua deim Weib
Sia soll dia Tag zur Meina gau,
Ins Gonkelhaus zum Zeitvertreib
S'könnt sei, sie dät sie brichta lau,
Seit miar hand kurzlich Händel g'het,
Schwäzt sie koi Woart und deutet net,
Mein Leabtag soll der Hopfa nomma
Eh daß mei Weib drum woißt, fortkomma.

Irg muast miars net für übel hau,
Dei Weib haut moin i ois thoils reacht,
Sie haut em Garta mear thau
Als du, woisch au, sonst wär ar schleacht;
Und wärest g'folget iaram Se
So hättest me a sex Karle;
Schweig Bartle, iar hands mitanander,
I gang, guat Nacht dau beianander.

Die Wochenstube.

Gott griaß d'Frau Baas, i be so frey
Sie hammers wißa laßa;
So ja, Sie kehret gar nia ei,
Und sind so neh beyr Gaßa.

D'Frau Baas woißts wohl, i komm net weit,
Ma wiard s'ganz Jaur net fertig,
Bey uns, und gang i von de Leut
So wiard mei Ma glei grätig. *)

Und wia befindt ma si denn au,
Reacht wacker beyananber?
J ka ner klaga, aber dau
Mei kleiner Alexander.

Dear ist so peinlich bey der Nacht,
Kaum duar i s'Aug zuadrucka,
So kommt ar scho me; ka sei s' macht,
Weil s'Gmilb **) grad will arucka.

Ma leutet Pfleagare ***) guck sie naus,
d'Frau G'vattere wiard wohl komma,
Ja, ia, sie isch, sie haut d'Frau Strauß
Und d'Ahfrau au mitg'nomma.

---

*) verdrießlich. — **) gewöhnliche erste Kinder-Krankheit.
***) Wärterin.

Miar kommet glei selb dritt, net waur?
As haut se grad so troffa,
Daudieba semmer an der Maur
Anand in d'Händ neig'loffa

As ist a sonderbara n'Ehr
Frau G'vattere, daß Sie möget
Heit au no komma in Eikehr,
I hau no Dank abz'leget.

Sie hand so viel Ohkosta g'hätt
Bald hoff i s' wear sie schicka,
Daß is ka wieder macha wett,
Sie fangat brav an dicka.

Noi b'hiat is noi, bey miar isch aus,
Hau gnuag an meine Viara
Dond Sie darfür no dar Frau Strauß
Zum Sechsta grataliara.

Ach i wett geara s'hätt a n'End
Sächts liaber Heit als Moara,
Denn wo scho g'wachsene Kinder sind,
Dau haut ma nex als Zoara.

Mei Groß'a, dia haut fürchtig dau,
Und g'hätt a bromligs Weasa,
Sie hauts net nauchge, bis ar hau
Reacht da Levita g'leasa.

Wia Pfleagare breng sie da Kafe
Dia Fraua sind so giatig,
Und nemmat Platz — moi hör si he!
Dear Raum sey net reacht siadig.

Frau G'vattere langet sie doch naus
Mei Särle haut dia Schnitta
Sell g'macht, beliebts net au Frau Strauß,
Frau Baas derf i net bitta.

Des ist a kosperer Kafe,
Wo hand sie de doch heara?
I hau scho lang koin sett'ga *) me
So kriagt, möcht au oin geara.

Mei Pfleagare hollatan beym Herr Pfand
Ear dia so ehrlich weaga,
Und häb an von dar ersta Hand —
Sie duat dar Frau au pfleaga.

Frau Baas, ei hand se no nex g'hört?
Weil grad vom Pfand wiard g'sprocha
Dear hab — daß ja koi Kind arfährt —
d'Frau g'schlaga reacht dia Wocha.

S'ist freylich loider eppis dra,
Dia Frau ist zum bedaura
Sie haut an Rülpa vom a Ma
An reacht massiva Baura.

*) solchen.

Dau ka iar Schwester duß *) d'Frau Nuat
Vom bessara Glücksstand saga,
Dia haut an Herra, dear sie duat
Fast uf die Händ rom traga.

Ja, des ist aber au a Frau
Dia woist a Sach scho z'fiaret,
Und wenn as Haus vol Leut ist dau
Ist sies im Stand z'regiarat.

Dar Pfand soll net so Ohreacht hau,
Wia i han g'hört dia Wocha,
Ma miaß di Mägd alz überlau
Si könn koi Suppa kocha.

Frau Strauß, kommt iarne Magd denn fort?
Des ist reacht still hearganga,
Sie kommt g'wis fürre zuar Frau Port,
Dau wiard sis aber fanga.

Dear g'schichts grad reacht, sie soll no gau
Was sie verdient denn hautse, **)
Hau so viel an dear Beste thau
Jaz do sie reacht wär, gautse. ***)

---

*) draußen.
) hat sie. *) geht sie.

Dar Meina haun i sell aufkündt,
Dia dät miar no verfiara
Mei Lena, s'Gschwätz haut nia koi End
Vom Danz und Karreßiara.

As ist a n'Elend mit die Mägd,
Die oi duat alz ausbrätla,
Die oi ist faul, die ander legt
Sie uf da Butz und s'Stätla.

Und i hau oina, dia staut na
Laut d'Händ in Schoos no falla,
Gedankalos wia Stock, i ka
Sie s'Tags oft zwanzgmaul d'schnalla. *)

Und schickt ma sie g'schwend oimats he, **)
So kä mas kaum verleaba
Bis dia me kommt, — wear Fillabe? ***)
Ja, mit dear fahr i eaba.

S' geit scho au brave Mädla no,
Wo guat send ka ma saga,
Dia send reacht Ahfrau, ihrne Zwo?
— Ja wohl, ma ka nex klaga.

Boid Rick [1]) und s'Vrohle [2]), ja s'ist waur,
Sie sind uns ohvard'loidet,
Sie hand a Schös in zeha Jaur
Versparat, und verkloidet.

*) anreden. — **) wohin. — ***) Philippine.
Friederike. — 2) Veronika.

No eppis fällt miar grad iaz et
Ma machts reacht schleacht beym Becka —
S' wur seiner Frau so loid net sey
Ma dürft da Bach net decka.

Si haut so statt am alta Ma
No g'nomma Haus und Garta;
Ma denkt denn ma häb net lang dra
Und muaß denn oft lang warta.

Miar miaßat voar mar gand, doch au
No nauch am Kleina gucka,
Ar griagt as Gmilb reacht stark scho, Frau!
Dear Lapp ka fast net schlucka.

Ar sicht seim Vater ähnlich gleich,
Wia ab am rab fast g'schnitta
Miar wünschet au, ar wear so reich
An guate Konduita.
Jaz leabet Sie reacht wohl Frau Baas;
An Gruaß au an Herrn Dörner
I wensch wohl z'kommet z'Haus, Frau Baas
A'gnehma G'sondheit ferner.

Miar saget höflich Dank, Frau Hiab,
Für die erwiesne Ehra,
Ja, nemmetse halt so varliab
Dond Sie bald me eikehra.

Das Pfingst- oder Kinderfest
zu Memmingen.

O Muatar, duats no net bald taga?
Schreit s'Frizle rab zuar Kamer-Stiag,
Was seist du? — s'haut wohl Sexsa g'schlaga —
Jaz springt ma rab, als wenn alz fliag.

As ist reacht triab, miar wend g'schwend gucka
S' wird ja net rengna, des wär schad,
Noi noi, Gottlob, d'Stoi send no trucka,
Miar dätet heina n'alla grad.

Sind z'frieda, s'kommt no net zum Heina,
Und sotts au do an kleina Schmoiß,
So wiard scho wieder d'Sonna scheina
As wiard darfür au net so hoiß.

No lustig buzt, — zum Fleachta, Mädle!
— Ja Muatar, aber fünffach Heit,
— Ja freylich ja, wia ußam Lädle
Muast sei, i däts net anderst Heit.

I mach dar gau reacht schöne Schneacka, *)
Und guck des prächtig Nüsterle,
Des Kloidle dau von Seide-Scheacka,
Und dei schwarz samets Spenzerle.

*) Haarlocken.

Sieh s'Hänsle haut au nuie Hosa,
Dettdieba s'Nauchbers, wia dei Fritz,
Und s'Schreiners Lena guck sei Groſsa,
Dia haut am Kraga reachte Spitz.

Jaz send ar alle fix und fertig,
Gand no Gottsnama nei en d'Schual,
Und merket reacht auf in der Predig
Und sitzet ruhig uf am Stual.

I will denn mit dar Ahfrau komma
Scho nauche uf da Kirchhof nauf,
Gang Mile sagers, daß sies nommo
Vergißt, gang nab, und mahn sie drauf.

Ma duat scho us dar Kircha läuta,
Jaz wemmer uf da Markt nab gau
Denn griagt ma net an Platz bey Zeita,
So kamas Singa net verstau.

Dett kommetse dia liabe Kinder,
O gucket doch, wia hearzig nett,
Wia bliaweiß alz, — dia schöne Bänder —
So hand sies vor viarzg Jaur net g'hätt.

Gend no gau acht, laz dond sie singa,
Und wenn ma denn as Zoiche geit,
Am König no a Vivat bringa,
Dau höret, wia alz juchzt und schreit.

Was dond sie d'Lehrer denn so noiga,
Zua dene Kinder? alz paßt auf,
— Ma duat en dett a Denkmünz *) zoiga,
Wo s'Königs Bildniß g'wiß ist drauf.

Jaz zicht ma no zuar Schual, denn gaut ma
G'schwind hoim, dau geits gau erst viel z'tond,
Denn zom Verkloida z'richtet haut ma
No allerhand bis euara Stund.

Mei Marel macht desmaul an Ritter,
Und Fritz will als a Bergknapp gau,
A Schäffer-Mädle mit der Zitter
Ists Mile, — dear wiards g'wiß net stau.

Dau gand scho Zwe, guck no mit G'wehrer,
Und oiner als a Dambor nab, —
Dia miaßat no voar zum Herr Lehrer
Sie hollet dett as Stängele **) ab.

Still! i hau g'moit i hör scho tromla
Jaz dersferter scho gau s'ist Zeit,
I will mi woitle au no dommla
Muaß sea zieha naus ui Leut.

---

*) Die Konstitutions-Medaille.

**) Eine Stange, an welcher die Geschenke von Jugendfreunden befestigt sind, die im Freien verloost und ausgetheilt werden.

Jaz kommt der Zug, a gucket gucket!
Wia nett als dia zwo Bräuta sind,
O sind doch g'scheid dauhenda, drucket
Net so, — wem g'hört doch des schö Kind?

Dau kommet Klagmägd zwo im Schloier
Und Krös, guck nauch dar alta Tracht,
Des Baura=Mädle dau haut Oiar
Im Greatle drinn, sieh wia sie lacht.

Des Gärtner=Mädle mit der Haua,
Ist au nett, und dia Schnittere,
Und guck doch dia zwo Klosterfraua,
Und die nett Margadentere.

Was stellt denn des dau für, dia Viela?
Mei Karl seit, s'sey a ganz nuis Stuck,
Sie diat Präziosa spiela,
Dia wiard se sey dett in dem G'schmuck.

Horch, was duat dau dear Lustig singa,
Horch! „Ich bin Peter de Pläsi"
Ar lautse netamaul druß bringa
Hörsch! „Heut brauch ich kein Parablü."

Ar stolpert hear dau mit seim Deaga,
Ma moit ar wöll, dar Schwanz dar Klei,
Zum G'spaß no mittam d'Gaßa feaga,
Und häb an Rausch no obadrei.

Jaz noi, dia zwoi Tiroller Mädla
Mit Zittarona, guckets a,
Wia nett — und dia haut en de Lädla
Glaub i gar foil an Ackerma *)

Jaz kommet d'Buaba, sieh de Mohra!
Dia prächtig Schnuar dau um da Hals,
Dia schöne Muschla en die Ohra,
Und no a Sonna-Dächle alz.

Dau kommt a Brui mit seiner Butta,
A Beck mit Breazga — a Husar,
A Kappazener in der Kutta,
Und dan a Kemmakehrer gar.

Ab dene Zwe dau isch zum Lacha,
Dear ist mit Karta auf und auf
Eikloidt — und dear duat Faxa macha
Dear Wurstel — hebts dem henda nauf.

Dear dau duat reacht nett d'Orgel schlaga,
Guck, an seim Kästle ist a n'Uhr,
Und dear duat uf seim Breatle traga
An ganza Plonder schö Figur.

---

*) Eine Art Latwerge, die ausschließend nur auf dieses Fest zubereitet wird.

Dia Stångala hammer all wohl g'falla,
As send reacht schöne Sacha dra,
Des lob i, daß as gleich gaut Alla,
Und kois ans ander zürna ka.

Jaz gauts zum Kempterthor naus lustig,
Ins Dickareis beym Sonna=Schei,
Sie wearat hungrig gau und durstig,
Ma derf no glei darhendert drei.

Denn wearat aber d'Loos zerst zoga,
Und d'Sach ausdoilt vom Stångele weck,
Dau staut alz ommanand im Boga,
Und schreit ma, send sie glei bey'r Heck.

Ma zuicht, kotz tausad, muaß gau bassa,
Was Karl kriagt — Muatar ar brengts grad,
— A Schnupftuach — butz no glei dei naßa
Dei dreckata Nes, as ist koi Schad.

Dau kommt mei Hans, — wia sichts du Kerle?
— I hau a Schreibbuach — s' geit no viel,
As Mezgers Bene*) haut a Scherle,
S' Bruis Max a Buschel Feadarkiel.

*) Benedikt.

As Gärtners Fritz a Hosa = Schnalla,
Und hörat, Lipp an Westozuig,
Des ist as schöst Stuck gar von alla;
Ar wissets scho, daß i net luig.

Wia isch gau doch de Mädla ganga,
Dau d'Lena kommt grad g'spronga raus,
I hau an prächtiga Stroif an langa
Dear geit a reachta netta Kraus.

As Beckas Made, wo miar bachat,
Haut griagt da schösta grösta Kamm,
Dreck-Regel aber — s'haut alz glachat,
Zuicht — was sie nöthig braucht — au Schwamm.

Mi haut no daulat s'Gerbers Beta,
Sie lauft und heinet nei und nei
Was moinater, dia griagt a Flöta
Sie muaß verwerlat woara sei.

As Hauswiarts Ketter haut a Sara,
A Schiefertafel s'Schneiders Luis,
An Bajader as Meazlers Sara,
Und Ste *) a prächtigs Band a nuis.

So kommet iaz mar wend gau gucka,
Wo's eppes z'trinkat, z'eassat geit,
Ja Muatar, s'ka fast kois me schlucka,
Dau kommt ma schiar net durch voar Leut.

---

*) [illegible]ustina.

Guck Mile, laß de Kruag g'schwend fülla,
Mach voran dett, dear Bua verwischt,
Nimm Streibla glei dett mit bey Villa.
Und bring denn alz dauhear zum Tisch.

O Muatar, derf i net g'schwend lauffa,
Zum sella Zuckerbecka na,
I möcht für mi und s'Lorle kaufa,
No a baar Lädla n'Ackerma.

Jar Leutla, hand er iaz mei Ußel
Net g'sea? suach mi scho fast z'tod,
— Grad ist sie g'seaßa ufs Karußel —
No, wenn sie dett ist hauts koi Noth.

Komm Karl mit miar, nemm mit dein Fritza
Zum Dreher dett, i kauf a Pfeif,
Und für mei Jrgle dau a Spritza.
I hau scho no a Geld, dau greiff.

Jaz Muatar, weil miar geaßa, trunka,
So wemmer gau erst lustig sei,
Dett haut scho a Herr Lehrer g'wunka,
Mar machat Spiel, in Wald gauts nei.

No ja, so gand, s' wiard denn grad stiller,
Ma haut voar ui so nia koi Rua,
Komm Lisele, miar gand zum Triller,
Dettnomm derweil, und seat zua.

Heit Kutscher isch für ui net troffa,
S'ist z'schö und z'trucka — 's geit doch Leut,
Sind viel no wundershalb raus gloffa,
Ma fährt ins Küuersberg bei Zeit.

So Buaba, iar sind lang ußblieba,
Ja Muatar, s'ist erst no net aus,
Miar hand halt d'Sau in Kessel trieba,
Und d'Freud g'hätt mit dar blinda Maus.

Druf haut ma da Herr Lehrer g'fanga,
Die ganz Klaß ist am nauche g'sprengt,
I haun an kriagt beir sella Stanga,
Do hat ar miar an Kreutzer g'schenkt.

Denn semmer wieder all z'wett g'sprunga,
Und g'fochta hammer mit anand,
Dau hand halt d'Griacha d'Türka zwunga,
Sind alle burzlet ufanaud.

Jaz lands no guat sei des Varzella,
Und kommet mit miar, wenn is sag,
I hoff ar wearat ner me wölla
Für Heit — s'ist Moara no a Tag.

Die Tages-Ordnung in der Stadt.

Kaum isch Tag, kaum duat ma Thorglock läuta,
Schlächt dar Kiafar scho ganz lustig zua,
Und zum B'schlaga duat ma d'Gäul au reuta
D' Schmied sind all auf, Moister, G'sell und Bua

Uf dar Gassa sicht ma d'Leut scho laufa,
D' Badersg'sella, d' Bäckamägd', da Raps,
Dia zum scheara, dia zum Brod verkaufa,
De zum Friastuck uf a Gläsle Schnaps.

In der Nachthaub, mit am g'schobna Härle
Hollet d' Weiber Zucker und Kaffee,
D' Ladathür gaut fleißig beym Herr Schärle,
Kaum hörts Gläsle auf, so läutets meh.

Wo ma gaut iaz, hört ma d'Fuirer schnella,
Dau ruicht a Kafee, und det a Brenz,
De trinkt d' Frau, dar Moister, des ißt d'Magd und d'G'sella,
Mit de Kinder, an dar Katz verrents.

Alzgmachs sicht ma naus ins Werkhaus deicha,
D' Maurer, Zimmermä und d' Bronnaleut,
D' Gerbersbuaba mit de Kübla schleicha,
Gucka obs net frische Schneackla geit.

In d' Fabricka gand iaz d' Leut an d' Arbat
Wo ma's Tuach macht, und in d' Druckerey;
Wo ma Ziz druckt, schwarz und weiß und g'farbet,
Und in d' Kundahäuser d' Nähr'na glei.

Wear kommt dau scho me, dar Kemmakehrer?
Gaut as Geld ausge so fria scho a,
Ist no kois verdient, i moi fast, hör Er,
Ear sey desmaul bey miar gar z'fria dra.

Noi noi Fraule, s' sind heit scho acht Wocha,
Das i dau gweast be, i schreibs ja auf,
Meitweag ka sie aber voar no kocha,
I kehr gau darweil dau d'Gassa nauf.

Semna isch iaz, d' Maurer gand zuar Suppa,
D' Gerber kommet mit de Häut vom Bach,
D' Kinder nimmt ma dau und dett in d'Kluppa,
Ob sie könnet frei in d' Schual iar Sach.

Achta wiards bald sei, in d' Schual gand d'Kinder
Lustig munter nei im Lauf und Schritt,
Des kauft Zeltla, s'oi nimmt beim Buachbinder
Feadra und Papier zum Schreiba mit.

Uf dar Post dau duat ma d' Briaf austraga,
D' Schreiber gand in d' Kanzaley iaz grad,
Nauf ufs Stadtgricht, und was will i saga
Au ins Rentamt und zum Magistrat.

Dau kommt Oina reacht im Staat, was hauder?
S'Meatabrod sag i grad a, mei Frau
Ist in d'Kindbett komma — so, d'Frau Xander?
Ah des wör ois doch, was haut sie au?

Halt a herrlichs Biable, alz oi Schmolla,
Dau isch halt, weils s'erst ist, wohl a Freud,
S'haut a Härle, denkse, lauter Rolla;
Bhiatse Gott, muaß gau, ma tåst no Heit.

Uf da Holzmarkt gaut ma n'au und basset,
S'oi beim Naudler, s'oi ans Meazlers Eck,
Und wenn Holz kommt, daß dar Markt kaum fasset,
Ist in ettlich Stund doch alz aweck.

Von Holzscheuter Mangel könnet Tadler
Au ner saga, Hans, Jrg, Jackel, Mang,
Und so weiter, standat gnuag beym Adler,
Mit der Akst, als wenn dar Landsturm gang.

Der Herr Dokter gaut scho me zua Deißa,
S'muaß net guat bey dem Bandura stau?
Ja, dear wiard ins Grås bald miaßa beißa,
S'wiards g'schwind bey dem Bufferkönig *) hau.

Still, ma trommlet — doch net scho me Struira,
Horchat! — noi as ist an Auktio,

*) Starker Brantweintrinker.

Dau geits Vetter, sagets g'schwend dar Uira *),
Daß sie gaut, sie seit scho lang darvo.

Guck, dia lädt zuar Hochzeit dau, Ann fraug se,
S' muaß a fetta sei am Azug nauch!
Hafnere, ei hör sie g'schwend, we hautse?
S' Beckas Soh duß, mit der Jungfer Lauch.

Gelt i haus varrauta, dear wiard bommara
Jaz im Haus rom in seim rotha Bart;
Wemmam Thaler duat a so varlommara,
Des wiard us am Beutel raus gau hart.

No was d'Morga=Supp kost, muaß ma denka,
Mit zwanzg Kirchafraua, Kinder ohne Zahl,
Guat Herr Weckerle, dau kan i au me schenka,
I komm halt ins Treaffa n'überal.

Sieh, d'Stoib'setzer, i guck scho im Stilla
Fast a Stündle dear Komöde zua,
Dear schlächt Fuir, dear oi duets Pfeifle fülla,
Dear seit, holl mar'n Schnupftaback g'schwind Bua.

Dia zwe zanket, dear duat s'Weib ausrichta,
Dear dett gucket all Stroich an sei Uhr,
Und dear duat im Lottarie=Loos dichta,
Obs net sei könnt, daß ar glücklich wur.

*) Eurem Weib.

Dia, und s'Fuarwerk mit em Fuchs und Schimmel
Taugat zama, mit'ma sett'ga wär
Heit Elias g'wis no net im Himmel;
I setz was du wilt bey meiner Ehr.

Du luigst, daß dia Leut net fleißig seyet;
Guck doch wia des Deng so woitle gaut;
Wia dia stöpslet, dia dau d'Stoi romkeiet;
Ja des glaub i, dett kommt dar Herr Raut.

Wear an guata wolfla Käs will kaufa,
Schreit was us am Hals ka dar blind Fritz;
Dear soll in d'blau Trauba fürre laufa;
Detta håb dar Käsma heit sein Sitz.

Kriste, wo gaust he? — muaß Würstla b'stella;
Ma haut Heit a Kränzle, woisch bey miar,
— I gang mit dar, muaß dars doch verzella;
I hätt Heit dar Meina aufkündt schiar.

As ist aber Nemat an dem schuldig;
Als mei Pfleagre dia wohldenig Sau;
Dia haut mi falsch g'macht und ohgedultig;
Ve sonst guat aukomma mit dar Frau.

Ja, dia könnets oim scho reacht eirüara;
Grad di dei, des ist a falscha Schlang,
Laut mas net im Haus glei s'Ruadar fiara;
Ist dar Teufel los, i kenns scho lang.

Horch was schlächts, net Olfa will i hoffa,
Freilich ja, — du streichst mi sauber a,
Hau no gar koi Fuir, iaz isch gau troffa,
Wenn d'Frau fraugat, ob ma n'eaßa ka.

Dett fährt 's Spittelmüllers Karrasiarer
Lis sag, daß ars s'Meal soll brenga frei,
Lauf, ar romplat, dear scheart wohl dia Thiarar,
Ja, ar wiard me z'lang beim Brauna g'seaßa sei.

Gelt ar geit koi G'hör? — i will scho baßa
As g'schicht Heit no, glaubets daß i em schrei,
Seit sei Mädle dienet an dar Gaßa,
Fährt ar meh als zwanz'g maul s'Tags varbey.

Obs bald Zwölfa, gucket ma an d'Uhra,
S' blanget d'Leut, all' d'Spuala laufet leer,
Jaz isch troffa, 's schlägt uf alle Thura
Siesch, dar Schneider legt scho weck sei Scheer.

Dau isch, als wenns brenna dät bey alla,
So g'schwend überall des Deng iaz gaut.
D'Maurer, d'Zimmerleut land no grad falla,
Was a n'iader hebt, und wo ar staut.

Still in alle Gäßala und Gaßa
Wiards uf oimaul, alz sizt iaz beym Schmauß.
D'Hund dia dond scho voar de Fenster baßa,
Ob ma bald Tischtücher schüttlet raus.

Jaz isch Ois, in d'Schul gand Kinder wieder,
Wear da Tagloh haut, an d'Arbat me,
D'Herra legatse a bizle nieder,
Uf a n' Oehrle, bis ma trinkt Kafe.

So Frau Fischere, *) uf Ihne laure
Scho acht Tag; wo wend Sie he so g'schwind?
No daufürre will i zuar Frau Schaure,
Gucka was sie duat mit iaram Kind.

I be feirig scho fast bei'ama Monat,
Wissat Sie miar net a guta Pfleag?
I be des romsitza gar net g'wonet —
— Ja, d'Frau Dürre duß beim broita Steag.

O noi Frau, von der will i nex wissa,
Dia scheart d'Leut, ma glaubts net, s'ist koi Grund,
Was man braucht ist z'viel, wiard s'Kleist verrißa,
Duat sie vor die Leut oim wiama Hund.

Und zwo Mägd, von dene wiard ma g'schoara;
Was ma duat ist koiner gnuag und reacht,
Alboid blausat zama in oi Hoara,
Dan gang i net na, dau ist mars z'schleacht.

Bäs, waurom so schwarz, we hander z'klagat?
D'Berglere an miar ist g'storba schnell,
— Ach du liaber Gott! was iar dau sagat!
Hau erst mittar uf am Markt g'schwäzt sell.

---

*) Hebamme.

S'ist dem Hansa net am besta ganga,
Haut brav g'häuselet mit iar dear Ma,
Sie ist, i kenn sie, dreißg Jaur afanga,
Allig g'weast a guata Bäbe na.

Horch dia Händel? — dia kast all Tag höra,
Des sind dia zwo saubre Schlutta me,
Void sind glei, i möcht net d' Hand umkehra
Wela koizer ist, d' Wahl duat oim weh:

Z'Nacht, dau haut ma d' Kerle mit anander,
Sauft und frißt reacht guat, so lang ma ka,
Klei und groß, alz flacket bei anander,
Wemma nex me haut, gand d' Händel a.

Biara wiards iez sei, um die Zeit deichet
Dia dett alleg uf iar Mäßle Biar,
Weil sie net von iarer Orneng weichet,
Woiß i d'Stund all Tag ufs Düpfle schiar.

Gang, Bet, holl a Loible um an Batza,
Und im Kessel dett a weißa Mauß,
Miar dond, woisch, heit eaba no kollatza *);
Ma verdienet net viel uf der Strauß.

Vetter Mätteis, wo witt he no springa?
— Muaß no fürre uf da Hahnabank, **)

---

*) Abendessen das nur in Bier und Brod besteht.
**) Sammelplatz der Taglöhner auf dem Markt.

Sott no Leit ins Feld uf Moara dinga,
Und s'Weib ka net gau, as Klei ist krank.

Muatar, i gang no dettnom zua Gondla,
Uf da Gassabank miar strickat no,
Mar hand allig d'Föhre so mit Mondla,
Ar ka als guat leide an uns Zwo.

Dau kommt Hele, wo willt du helaufa
— Sez di hear, s'breßiart g'wiß net so arg,
— Noi muaß no uf Moara Bürsta kaufa.
Kast ja Moara fria nab g'schwind zum Karg.

Mi dürsts fürchtig, wia geits denn ner z'trinket,
Miar hand z'Aubad g'hätt a fürchtigs Gfräs,
Von dear nuia Köche, die kas, denket,
As ist halt alz g'weast wias Meer so räß.

Geltet iaz isch richtig mit em Kitzing,
Dear kommt rei, ar haut scho da Konsent *)
Mei Herr hauts Heit hoim braucht us dar Sitzeng
Ar wiard über acht Tag scho verkündt.

Leutla, he wia rei dau, d'Thorglock läutet,
Miar wend iaz ge Bettletzhausa gau,
— S' ist ja hell no — des haut ner z'bedeutet,
Ma muaß Moara wieder fria aufstau.

---

*) Heiraths - Konsens.

Der Jahrmarkt zu Memmingen.

Am Mötig macht ma d'Stånd auf,
Am Aftermötig ist dar Bauramarkt,
Am Mittwoch schaft ma n'au net stark,
Laß Donstig sey, laß Freytig sey,
So gaut dar Samstig au no drei,
Darmit und bey wiards Sonntig.
So hand alt und junge Zunga,
Allamaul vom Jaurmarkt g'songa
S' bluatig Handwerk haut voarhear
Scho drei Tag viel Schur und Schear.
Saua steacha,
Ora schlaga,
Und viel spreacha
Derf ma saga,
Riara, Hacka,
Brautwürst knacka
Dåram butza,
Blonza *) stutza.
Des g'schieht alz im Flug und Lauf.
Ju! det macht ma d'Stånd scho auf,
Seagat, klopfat, håmarat drauf,
S' ist gau Heit noh noi und jau,
Staut a hülzes Ståদtle dau.

*) Blutwürst.

Wear haut miar mein Stand weckz'ruckat,
Wia dau, Herr Marktmoister, guckat,
Hau scho so viel Jaur de Platz,
Und i weich net von dar Datz.

Jaz landana *) desmaul eppes saga,
Ar miaßatna mitanand vartraga,
As send Huir mear Marktleut komma,
Uf an kleina Rucker wirds net akomma.

Michel, Michel lauf,
Guck de Rauch detnauf!
Dear bedeut ner, Fritz,
Dett geits Bauraspitz, **)
Kiachla und Kafee,
Miar gand na, juhe!

Franz Sef, wo kehratmar ei?
Woisch, wo mar all Jaur sind g'sei,
D'Wiartsleut sind brav, und ma geit
Au ums Geld eppis de Leut.
Bläse, Gregore, Leander,
Kommet glei nauch mitanander,
Marato, ***) Hilar, Zözill,
Send voar miar rei, und Ottill; —
Lua detdana kommt dar Amma,
Mit seim Weib, der dicka Wamma,

*) laßt euch. — **) Kreutzerbratwürst.
***) Maria Antonia.

Wear fährt denn no hendadrei,
Ka des net 's Wiarts Fridel sei?
— Haust denn koina n' Auga g'sonda,
S' ist dar Herr mit Adelgonda.

Wia Mädla, Buaba, kaufat schöne Liadar,
Dau haun i ois, s' gaut über d'Mode=Miader,
In dem staut, was hand Audam thau und Ev,
Und des ist 's schöst dau von dar Genavef.

So iaz kommat meine Leut,
— Griaßgott, griaßgott, Vetter Veit!
Geits an saubara ronda Huat?
O ja Vetter, fei und guat,
Und was soll dear gelta dau?
Willana um viar Gulde lau,
O, d'ar wearat g'scheid do sei,
Nimm gau de, dear ist mar z'fei.

No Fraule, kauf sie bey miar ei,
Hau Bürsta, Bemsel groß und klei,
Hau guate Kehrwisch, kurz und lang,
S' haut grad bey mir eikauft d' Frau Mang.

Musale! Musale!
Guckat Jungfara, dear ist schö,
G'modlet, glatt, no wia mas will,
Hau heit scho verkauft reacht viel.

He! dau kama betrachta,
Bluatige Treaffa und Schlachta,
Dau könnatar sea, wia di tapfere Griacha
D'Türka weckbutzat, als wenn ma Heu det liacha.
Dett wiard a Schiff verbrennt,
Mit sammt dem Lumpag'send,
S' fluigt nauf in alle Höh,
Schreiet all Och und Weh;
Jaz kommt dar König Salomo der thuat,
Gucket no, sei Urthel fälla so guat,
Dan sicht ma d' Leipziger Schlacht,
Wo d' Koiser da Bond hand g'macht,
S' kommt no viel hendadrei,
S' kost no an Kreutzer, gucket nei.

Komm dauhear, du lakker Schwanz,
Nemm an Käs dau, Vetter Franz,
Komm komm, dua di net so boißa, *)
I wear net ommasonst Käsdone hoißa.

He! wear kaufa will Handschua,
Kommt bey miar am besta zua,
Was ui wiard voar allem g'falla,
No da Reachta derfma zahla,
Da Lenka gieb i drei,
S' kennt ja net wolfler sei.

---

*) weigern.

So Bastel 's saufts e guat!
— Narr dear Likör der duat
Am blöda Maga reacht wohl,
Komm trenk no au a Glas vol.

Muatar, lua doch! detdana
Haut ma reacht schöna Fazela, *)
Kaufet für eus ois und d'Ahna —
I hau koin Geldscheißer, Fela;
Gucket der Seckel ist glatt,
Ui nemm i nomma en d'Stadt.

Wia Zemmerma, gand hear zum Stand,
I woiß, iar brauchet allerhand,
Hand all Jaur bey miar eikauft geara,
Ar wearat mar Huir net ohtrui weara;
Zanga, Boarar, Saegablätter,
Greifet, des dau schneit wias Weater,
Und de Beil iar hand, i wett,
Uiren Leabtig koin so kett.

Bäsle, dommer eppes krauma,
Wia a schöna Pfeiffa dau,
— O send g'scheid, s'thät miar net trauma,
I will ui zerst d'Ehr Huir lau.

Griaß Gott, Frau Wiarte, hau Ihne scho lang
nomma g'sea,

*) Sacktücher.

Ja, i be eaba n'allaweil Obpaß gwea,
I wär no net rei, aber mei Ma braucht a Kappa,
Und der mag net so lang uf am Markt rom tappa;
Mit dear dau dond Sie g'wis a reachta n'Ehr aufheba
Ja, dommerse no, bis i wieder komm pfeba, *)
I will no g'schwend zum Musalestand laufa,
Und eppis Feis zua Loretta **) kaufa.

Los Hanns, Narr beim Brutschanella, ***)
Muaß ma Lacha zum Verschnella,
Was der Wustel macht für Stroi,
Und für Künsta n'allerloi,
Des ist wohl a g'scheider Narr,
Trätzt da Herra no sogar.

So wia gand weck dau, wenn ar ner kaufat,
Seat daß d'Leut ui fast nieder laufet, —
Haut ma ui zum Ausbiata hearg'stellt?
I be au uf am Markt um mei Geld.

Strümpf, G'sondheits-Strümpf!
Sie sind guat für Flüß und Krämpf,
Kaufet ei, denn as staut scho im nuia Kalender,
Daß miar griagat an reachta naßa, und oh-g'sunda Winter;

---

*) aufbewahren. — **) sind Rolletten gemeint.

***) Marionettenspiel.

Kaufet iar Leut,
Kaufet en dar Zeit,
So hand ars en dar Noth,
Gibs ja fast um an Spott.

Muatar, guckat dia Weitrauba dau,
Kaufat mar au oina g'schwend bey dear Frau,
— Mit samt de Weitrauba, sie send no saur,
Des viel Eßa ist no a n'Amperlaur.*)

Wia, gautma so still dau verbey;
Dât denka, ma kiaf au bey miar ei;
An schöna Westa-Zuig für da Herra,
A junga Frau muaß se net so sperra;
Denkse, hau so fast no glöst koi Geld,
Ma moint, s'geab gar kois me en der Welt.

Jungfara, schöne Haubaband!
Broit, schmal, fei, grob, ållerhand,
Und Hauba-Zuigla, ganz nui von Paris,
Gand hear dau, und luagat, dia g'fallatna g'wis;
— Dia dommer wohl g'falla, waß kostet sölla,
Hätt geara Zwanzg Kreuzer lösa wölla,
Ui gieb is werrle, no weil iars sind,
Um achtzeha Kreutzer, gand nemmets g'schwend.

Jaz griag i doch au no Kaufleut,
Gottlob, as ist ja di höchst Zeit,

*) Gewohnheit.

Ma ruckt dett ums Märktgeld scho a —
Ist des net a feis Pozzala?
Und gucket dia schö Maularey,
Als wenn alz lebendig druf sey;
— Wenn i z'ruck komm, so mach i an Kauf,
Muaß grad zua di Schera=Schlif nauf.

Des ist a n' Ehr, Herr Bruimoister, ma haut,
Glaub i dau gar a Jungfer Braut?
Sie könntet darzua net g'schicktr komma,
Schönare Seide=Stoff ka ma g'wis sea nomma,
Kommetse no neher hear dau zum Stand,
Dia spielat, daß oim fast d'Auga vergand;
— Des sieh i wohl, sie sind schö und reacht,
Aber meim Beutel gauts grausig schleacht,
I hau Heit, denket schon Geld ausge,
Schwerer als i dau vorrana be, —
Des duat ner, wenn ma dahoim in dar Kassa,
Wieder ka frisch da Beutel vol fassa,
— Was machts alz zama, was mar hand? — a Karle,
Wünsch Glück Jungfer Braut — i bedankm reacht schö.

G'vatterma! hander iaz eusern Dora *)
Nena sea laufa? de hammer varlora,
Hand Schaufla und Reacha beim Dreher kauft ei,
Do muaß dar Schwanz woitle zum Triller nauf sei;
— Woißt ak, wo iar eikehret? — Ja.
— Nau wiard ar scho komma dear G'spa.

*) Theodor.

He! meine liabe Leut,
Wenns was zum Kütta geit,
Dauhear, dauhear zua miar,
Mit am varrißna G'schiar;
I kütt Gläser, Kanta, Schala,
Und ma derf miar net viel zahla,
I kütt zama Stoi und Boi,
Hand ar gmoit ac breach meh — noi;
I kütt zama Ma und Weib,
Wenn sie net wend sei, oi Leib;
Aber bey di ledige Leut,
Ist mei Handwerk ganz varheut,
Dia sind no z'fest ananand,
Das ma braucht koin Kütt, koi Band,
Hear wear eppis haut, s' ist waur,
I komm no all hondert Jaur.

Vatter, was i gsea hau,
Des muascht mi no kaufa lau,
Und was isch denn Lompa = Bua?
Moi, du häbest Zuig iaz gnua;
O guck dau de schöna Husara,
Uf dem Schwoiß = Füchsla, dem rara.
O kauf miar doch g'schwend no de
Denn will i ja geara nex me.

Müllere, komm iaz, mar derfets scho b'schliaßa,
Du kiafest, und sott i von dar Mühle no miaßa,

Komm komm iaz ins Wiartshaus, mar miaßat no eaßa,
Und trinka, und denn au, woisch, Zeach net vergeaßa.

Vetter was hammer Schös kauft?
I woiß net viel no, ma lanft
Halt a so rom ommanand,
Gucket von Stand a zua Stand,
Weaga miar, hör i sags still,
Löset Huir Kraumar net viel.
Hau zwe Nutza *) Hopfa dau,
S' fraugat koi Mensch darnau,
Vetter du woisch, ar ist,
Minder weart als dar Mist.

No ois hätt i bald vergeaßa,
Weib, hau g'sait voar, mahn mi dra,
Irga — dear hätt g'schmächt ganz b'seaßa,
Woisch Duback und Bisam dra,
Ma, grad fällt miars au no ei,
Brauch a Kreatle für di Klei,
Haun ars Truile Heit varsprocha,
Sie dät haina die ganz Wocha.

Stoffel, was loinest so traurig im Eck?
Du machst koi Jaurmarkt G'sicht — gang mar a weck,

*) von zwey Jahrgängen.

I wett, daß dia varfluacht Blitz-Lotterie
Wär scho beim Teufel — mei Annamarie,
G'winnt dau sechzg Gulde, und sezt erst amaul,
Und i so oft ommasonst scho — beim Straul;
Hau gmoit as soll gau a Marktgeldle ge,
Setz no an Daler, au dear ist iaz he.

Jaz rengnets, des ist ja für mi gau no troffa,
Alz ist an miar woitle varbei Heit no g'loffa,
Be g'standa wia der Butter an dar Sonn im Eck dau,
Meine Reagaschirm haut wölla koi Herr und koi Frau,
Jaz sprengt ma miar lustig scho zuä,
Gang hilf mar du achteng ge, Bua.

No! i haus denkt, mei Vester,
As ar kauft bei miar an Mansester,
Gucket, dear ist wia Breat,
Ist ar koin Dalar weart?
Möget macha lau, was ar wend draus,
As hält ui, i schwöranas aus.
— Viarzg Kreutzer willana ge —
No, weils iar send, so nemmetan he;
Wenn i an Kreutzer hau an am dra,
So hoißet mi alz, no koin Ehrama. —

Fraule, no handerna b'sonna darweil?
— Wia i scho g'sait hau, as duat mar net eil,

I trau so dene Farba net reacht,
Be voaram Jaur akomma gar schleacht.
— No! de Zuig derffeter schenda und wenda,
Siada und lauga, ar wearats senda,
S' laut koi Färble — Ser Batza, wisseter was,
— Gott soll behiata, Frau, machet koin so Spaß,
Will uo ois do, dreißg Kreutzer fürs Streita,
— Sechs Batza — so nemmets, 's send fürch-
tige Zeita.

He lustig was Stoihoimer Buaba wend sei!
Wia Hellauf ist Boierisch, Hans nemm du die Dei,
Michel nimm Meya, und kommet en Block,
Komm regte au Beter, du hilzener Stock;
Ma häb a Musik det, wenn d'Fehla net liagat,
Dau wemmar mit danza, daß d'Juppa naus fliagat.

Vetterma was will i saga,
D'Fiaß wend mi fast nemma traga,
Be Heit allaweil ommerdappet,
Hau awenk au z'viel varschnappat,
Könnt i fahra net mit ui,
No halb Weag ge Spitzaspui?
Meitweag, ar miaßat aber nomma n 'eischenka lau,
Hau zum Hausknecht scho g'sait, ar soll eispanna gau.

Guck, dett gaut unser Keck, der jung,
Dear macht an reachta Hasasprung,

Ar haut g'wis tronka z'viel vom Siaßa
Sei Muatar wiard an artig griaßa.

Miar wend gau eipacka, as nachtet afanga,
Mein Maga wills au iaz so viel i spür blanga,
As haut mi Heit g'fora
Von di Fiaß bis an d'Ohra,
Hau g'schnattarat wia Budel
A nasser, im Strudel;
Leg reacht a Sach nei,
Das mars hand Moara sei,
Miar hand no brav glöst,
I be iaz wohl tröst,
Schluiß no reacht vest zua,
Sonst haun i koi Rua;
— Jaz muaß i doch lacha,
Für was duat ma wacha?
— Komm komm no zum Eaßa.
Be Heit no net g'seaßa,
D'Fiaß semmer fast g'sterr von dem ebiga Stau
Jaz will mar mein Gasfuaß gau wohl schmecka lau.

Die Dorfschenke.

Los Ußel, hol mar du mei nuia Kappa
G'schwend us dar Kamer rab, und mein Duback,
I will alzstets gau na ins Wiartshaus dappa,
Gang nemmer no a wenk a Geld in Sack,
Be scho zwuo Wucha nemma donda gwea,
Möchts do am Sonntig au a maul me sea.

So Koarat, des ist eppes fremds, daß iar eikehret,
I derf an d'Bühne macha wohl a Kreutz,
Was mögatar, a weiß, a braus Biar höret?
A Mäßle Braus Herr Wiart a maul, as leits
Wohl fast itt me, dia Zeita send so schleacht
Dar Baur hauts iaz wohl koizer als dar Kneacht.

Geits no a Blätzle au bey ui dethenda?
Mit Gunst iar Leut dau, hält ma guata Raut?
Ja dau dar Amma duats eus grad verkünda
Daß Gmoid iaz da Prozeß ganz g'wonna haut;
Dar Hoilig *) haut nett miaßa hendana,
Daß ear dar Gmoind no d'Kosta zahla ka.

Haun is net g'sait, land no de Herra feachta,
S' wär guat ar hätt da Handel zerst glei g'hätt,
Ma muaß mit eppes sölles glei zum Reachta

*) Die Kirchenstiftung.

Mit Froscher haut ma ja beym G'richt no s'Gspött,
As Sprüchwoart seit: „witt d'Sach reacht gmachet hau,
„So muaſt zum Schmied, und net zum Schmiedle gau."

Ey, weil diar grad vom Schmied und Schmiedle saget,
So fällt miar au juſt euſer Schmied sell ei,
Dear wear brotal afanga, viel Leut klaget,
Ja Koarat, du hauſt reacht, ar iſt itt fei,
De sottma, gelt fürnemma, wemma me
A Gmoid hält, mit dem wearat miar glei gre. *)

He Nauchbaur, wia isch mit dar Reachneug ganga,
Du biſt ja Nächt **) au mit zum Landgricht nauf?
S' iſt no net aus, s' vard'loidet oim afanga,
Jaz haut mam ge me friſche dreißg Täg auf,
Ar brengts au naus, Hans, sa no i häs g'sait,
Ma haut eus keiſe Ponkta me fürglait.

Zwoi Protaköler haut ma Nächt no gmachet,
Dar Herr Aſeßer hauts itt anderſt dau,
Ar hätt so geara halt dia Sach varmachet,
Dia ärgſte Streitköpf hand itt nauche glau,
So prozeßiarat, ſchreit ar im Verdruß,
Jar hand koi Rua bis uiar Geld iſt duß.

Jar Leut, was donder au vom Weatar halta;
J moi iaz faſt, as köntſe aufdo gau;

---

*) fertig. — **) geſtern.

— Noi, Jäck, g'speirt no au rauha Wind an kalta,
Im Kreutz, ar seit s' wear no so bald itt lau,
S' wär freile iaz afanga nemma z'fria,
S' gaut zama s' Fuatar alz für d'Gäul und d'Kia.

Was geits denn Nuis au, hander ner z'verzellet,
Ist Heit no nemat denn gweast in dar Stadt?
Hans=Peter jau — ma haut g'sait Griacha wöllet
Iaz um schö Weatar bitta, alz sei matt,
As kommet Türka viel zuar See und z'Land,
Die moiste Große biatatan no d'Hand.

Reacht eppes haun i wohl au Hait scho g'sea,
Dear Serer ruit mi do mei Leabtig itt,
I be bey dene fremde Diarar gwea,
Irg Mate, dia sind schö, sag was de witt,
A Lö, a Meerkatz, Schlanga, Papagoi
Und sonst no Affa kleine allerloi.

Ey wemmer iaz itt au a weng kurzweila,
Gand Wiart dond Karta und a Kreida hear,
Iar dond scho au mit Vettersbaur? ja freila,
Gand machat au a baar G'spiel mit dau, Schear,
Seis um a baar Dukauta, was leit dra,
Diar hand scho reacht, 's geits litzel *) iaz mei Ma.

*) wenig.

Dan kommet Buaba, wia dia Pfeiff'na fiarat,
S' ist fürchtig mit de junge Leut iaz do,
I woiß itt G'vatterma, i denk s' varliarat,
All mit dar Zeit de Stolz, dia Hoffahrt no;
S' wiard nett a so no komma, wia n' i sa,
Daß mäncher haut koin reachta Rock me a.

He Wiartshaus, eig'schenkt, Braubiar! Buaba kommet,
Mar sitzet all ins Kabanetla naus,
Hausch g'hört dett, eusre Alte hand scho brommet,
Dia sollet eus da Hobel blausa n' aus,
Hellauf iar Geister, s' lustig jung frisch Bluat,
Des haut se allig gregt im frischa Muat.

Hock hear dau Bartle, miar sind Kammarata,
Beir Eskadro sind miar gweast Kerle zwe,
Narr i gieng diar Heit me zua die Soldata,
Des Leaba haut mi gfrät, as ist halt schö,
Wenns scho iamaul haut g'hoißa Moister Knapp,
Sind miar doch wohl aufgweast, i und mei Rapp.

Juhe! dett kommet Fela, iaz isch troffa,
Sind des itt s' Kirchabauras seine Zwo,
Deiß dia sind diar und Irga me nachg'loffa,
As Wangners Ann dia kommt au mit an no,
Haust du dei Pfeiff itt beidar, Spielmas Hans,
Lua nauche gang? mer miachat gau an Danz.

Wia daurei Mädla, wenn iar d'Buaba möget,
Dau wiards itt fehla denk i bey all viar,
Auftraga Wiart, was guat und theur ist — reget
Jar ui au Brui, und schöpfet no brav Biar,
Heit wemmer lustig sey, as kost oi Geld,
Geits au a bessers Leaba u' uf dar Welt.

Jaz kommet nauf, miar weud gau tanza Leutla,
Wia Mädla r' miassat net so zompfer *) do,
Du Spielmas Hans gang, mach glei miar und Veitla
Mein Leibtanz auf, i sa darn woisch gau scho,
Komm Bäba, miar dond drei, dau Spielma sauf,
Und los iaz — mach miar de dau zerstes auf:
Hau a Gärtle, des ist klei,
Aber schöne Bloma drei,
Schöne Bloma dicke Stiel,
Saubre Mädla geits net viel.

Juhe Bäs Bäba! gelt devr ist guat ganga?
Ja i und du, miar kennets halt denn no,
Wenn miar a maul gau drenn sind erst afanga,
Nau muaß as gau, s' hauts Nemat g'sea so,
So lustig Hans, dau haust da Kruag gang sauf,
Und mach eus iaz los de dau nett so auf:
Gang i dett des Bergle nauf,
Staut a noisigs **) Häusle drauf,
Und gang i ins Häusle nei
Leit mei Schatz im Bettle drei.

*) schüchtern. — **) hübsches.

Juhe und hellauf! des ist halt a Leaba,
A guata Stund ist tausad faure weart,
Dromm soll ma lustig sey, des moin i eaba,
No weil ma ledig ist, und haut koin Heart,
Denn — hoißts a maul Baur gieb d'Stuir,
d'Gilt, da Loh,
Wiards mit am Lustigsey wohl nemma tho.

Los Hans muast miar gau au oin g'schwend aufmacha,
Mei Annale dau dia macht au geara Sprüng,
I moi du seyest iaz Heit itt reacht bacha,
Blaus lustig wia, daß munter gaut des Ding,
Dau trink, und setz itt wia a Jungfra n' a,
Und mach miar de auf, lustig hopsassa:
Wo bin i heit Nacht gleaga,
Wo lieg i Moara me,
Beim Schätzle net im Reaga,
Beim Heurat net im Schnee.

Desmaul hauts dau, Hans haust di reacht wohl g'halta.
Dau trenk, die groß Thaler kommat erst,
Wiar i a Herr, derfst au koi Holz me spalta,
Nau wiarst mei Diener, reutest denn und fährst,
So mach no lustig uf da Herra he,
An sölla wia dar voarig, los — mach de:
As haut mars Nemat zoiget,
Kas aber oinaweag,
Wia d' Buaba d'Mädla g'schwoiget,
Daß koina heinig leag.

Wia i muaß au drei do mit meiner Alta,
Si zürnets sonst, mei liaba Julia,
Uf d'Baurakneacht dau duat sie eppes halta,
I derf denn neher sitza zua iar na,
No Spielma lustig, s' fällt denn au dick ra,
As Trinkgeld, mach miar auf iaz was dar sa:
As gelt ner bessers uf dar Welt,
Als d' Mädla n' und da Wei,
Und weil miar s' oi wias ander g'fällt,
So thoil is eaba n' ei,
Am Tag sitz i zum guata Glas,
Z' Nacht mach i mit meim Heurat G'spaß.

Ju heissa Buaba, hammer net brav danzet,
Des hoißt ja gleabt, koim Grauffa isch so wohl,
Hans gelt, di hammer desmaul reacht kurranzet, *)
Heb d'Kappa n' auf, gieb acht, sie wiard fast vol,
Und trink und laß diars schmecka, sitz darzua
Miar tanzet nomma, haust iaz scho a Rua.

He Leutla, wissatar au daß Zeit afanga
Zum hoigau ist, miar miaßat fuatra gau,
Dear Naumittag ist fast gar z'schnell romganga
Wiart, zahlt ist alz, s' wird ner me g'schrieba stau?
— Noi, i sag Dank, iar Herra kehret frei
Am nächsta Sonntig wieder bey miar ei.

---

*) geplagt.

Das Thränen-Mahl.

Ach iaz ist sie fort mei guata Schwester,
Was hilfts Heina, dond no d'Fenster zua,
Liaber Gott, sey du halt unser Tröster,
Jar isch wohl, ach gonnatar doch d' Rua.

Ach sie haut ja lang gnuag miaßa leida
Uf dear Welt, viel Jaur a Wittfrau sei,
Und dia B'schwerda, o zum Hearz durchschneida
Haut sie ja oft g'hätt a schwera Pei.

Aber ach, sie haut alz willig traga,
Mitt'ma stilla, und gedult'ga Se,
Christe dau muaß iars zum Ruhm nauchsaga,
Sie haut ihr koi ohschös Wort nia ge.

Wia Frau Baas gand sitzet Sie doch nieder,
Christe brengse da Kafee gau rei,
Hu! miar laufts eiskalt durch alle Glieder
Hör sie ar wiard ja gau hoiß gnuag sei.

Zusann, wenn gau d'Kutscha mit de Kinder
Vom Gottsacker rei kommt, nimm sies rauf,
Ma sezt alle mitanand ins hinder
Stüble zua dar Hausfrau dobò nauf.

Frau Bas, derf i bitta, daß Sie langet,
Sell wias Ihne bliabt an Zucker naus,
As ist dau net nöthig daß ma prangat,
Ach miar sind ja so no im Traurhaus.

Dond Sie am Herr Vetter au eischenka,
Weil Sies wisset, wia ears geara haut,
Ob arn schwarz, weiß, oder siaß mag trinka,
Hoff net das ars miar entgelta laut.

So Frau Schwägere, wia derf i bitta,
O Sie trinket scho a Schäle no,
Nemmetse dau au no a baar Schnitta,
— Was, i hau no von die erste Zwo.

Ihne derf i no mit oim aufwarta,
Frau Baas Dettere, wia gend Sie hear,
B'hiates noi, des wär a Buaß a harta,
Trink s'ganz Jaur no ois, dau des woist ear.

Ei Frau Baas, iaz muaß i zerstes frauga,
Haut ma beym Herr Rost net d'Klag ag'sait?
Haus heit g'sea sell mit meine Auga,
Daß net ois au a schwarz Flügele trait.

Des wär schö, wia gucket im Klagzeadel,
I woiß ganz g'wis ar muaß denna stau,
Haun an g'leasa nebaram Herr Readel,
Klagasagere muaß vergeaßa hau.

Ja von dene kommts oft eaba heara,
Daß ma ner als Feindschaft trait darvo,
S'Päckle ja, des nemmet sie wohl geara,
Aber d'Schuldigkeit wend sie net tho.

Daß miar uns no glei land exkusiara,
S'ist doch aber d'Feindschaft au glei z'groß,
S'hätt doch komma solla oim von Viara,
Das as no sey g'schea us Verstoß.

Christe gand, dond d'Schäla dau weckrauma,
Trinket de Kafee mit Zusen no,
Machat aber, dond'na net lang sauma,
Gemmer g'schwind d'Weikanta no, dia Zwo.

Und dia Schala mit am Bachwerk betta;
Haut ma vom Herr Zobel alz scho rom?
Viararloi Frau isch — dond net verzetta,*)
— I denk wohl iaz, daß ma nemma komm.

Wäschere, Gottlob, daß i vertronna,
Us dear Stuba be, gand trinket dau,
S' haut miar fast vor Zoara s' Hearz abbronna,
Wia sie haut afanga loba d'Frau.

---

*) etwas fallen lassen.

Dia alt Schachtel sey gedultig gwea,
Håb miar nia koi ohschös Wörtle ge,
Und iar hands mit uire Auga g'sea,
Daß sie mi haut g'materat fast he.

Hammer net amaul selbander g'wachet,
Wissatars no, wia sie graset haut,
Boid v'gspia, und darzua no glachat,
Des sey g'weast d'Geduld, o Herr schaff Raut!

Will gau sea, s' wiard se Heit no zoiga,
Was i Kloider und an Klaggeld kriag,
Ob ma sie wiard gnädig zua miar noiga,
— Still, dar Herr staut dussa uf dar Stiag.

Christe bringat Teller mit de Schonka,
S' ist vom Wei no d'Hålfte denna schiar,
D'Herra hand fast gar nex von am trunka,
Land no holla g'schwind viar Mauß braus Biar.

Hör Herr, Zusann seit dau, d'Sänger seyet,
Net reacht z'frieda g'weast, was haut men ge?
Was? no mit drey Kronadaler schreiet
Dia 's sey z'wenig, des wär miar iaz schö.

D' Nonn håb au a Bizle, seitse, kurret,
Und dar Schreiner, wia sie g'sea håb,
An des kehr i mi net, dia Leut murret,
Wenn man no so viel uf d'Letschst au gåb.

I glaub net Frau Schwägere, daß dia d'Waurat
G'sait haut, d'Wäscherna nemmets net so g'nau,
I woiß, daß dia Weiber gar net g'fauret, *)
Sie könnts gredt hau, weaga n'iar sell au.

Du haust reacht Frau, bold hand vor scho brommlet,
In dar Kuche dussa d'Magd und sie,
Ma haut no so stilla zama g'mummlet **)
So viel haun i gmerkt, s' ganz über die.

Meitweag wohl, d'Magd wiard iar Sächle kriaga.
Ehrlich, daß sie g'wis ka z'frieda sei,
Sie hauts au. verdienet, aber liaga
Soll sie miar denn net no hindadrei.

D'Wäschere au, denn für a baarmaul z'wachet,
Und für s'Todtawäschle geitma n'iar
Doch drei Gulde, des wär übermachet,
Wenn se net sott z'frieda sei des Diar.

D'Kutscha kommt, iaz wemmar all hoimfahra,
So Herr Vetter, so Frau Baas guat Nacht,
Denk i wears wohl Moara glei erfahra,
Wenn ma kommt, und d'Sekretur aufmacht.

---

*) nicht genau nehmen.

**) leise zusammen reden.

Nemmet Sie doch no dia Päckla gandse,
Für die liabe Kleine mit — ja wohl!
Miar danksaget halt schö Frau Baas Kanze,
Für alz zama, schlaufet Sie reacht wohl.

Das Hopfenzopfen.

So Leutla, iaz dond lustig zopfa!
Grad haut ma di erst Buschel rei,
Huir hammer s'ist a Freud, an Hopfa
Ar könnt oimaul net schöner sei.

Ju Gretle! was haun i scho g'fonda,
An Hopfa=Ma, guck dear ruicht rar,
De haut g'wis Hans miar z'Liab neibonda,
Dear haut an Bart als wia Husar.

Se haust an, de will i diar schenka,
Vargiß net des guat Hopfa=Jaur,
Dar ältest Ma ka kois so denka,
So viel ond guat, s'ist g'wis ond waur.

Jaz wenn ar send reacht fleißig Alla,
So wiard darfür au hendadrei
Dar Hopfa=Hahna guat ausfalla,
Daß iar g'wis wearat z'frida sei.

Dau wiard mei Batle broit nasitza,
Koi Ang vom Brautes net ablau,
Und s'Måule nauch de Kiachla spitza,
Ar ka darmit gar guat omgau.

Ja Muatar, miar wehd uns scho b'fleissa,
Und wemma reacht guat g'lòst wiard hau,
So wearatar wohl miar und Deißa
An nuia Schopa macha lau.

STADTBIBLIOTHEK * AUGSBURG *

L. D.
Müller

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müller, Johannes

Gedichte im schwäbischen Dialekt

Memmingen 1826

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- LD 4930
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11261168-7